



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

229 (29.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8247)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeit-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklam-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 6 Bfg.

Nr. 229.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 29. September 1887.

Unsere heutige Nummer enthält  
mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

## \* Der Zwischenfall an der Deutsch-Französischen Grenze.

Laut einer Depesche des französischen Geschäftsträgers, Botschaftsraths Raimbre in Berlin, hatte gestern Graf Herbert Bismarck noch keinen offiziellen Bericht über den Vorfall an der Grenze erhalten, er werde auch vor Donnerstag oder Freitag schwerlich einen Bericht über die deutsche Untersuchung erhalten. Auch dem Minister Florens wird erst heute der Bericht von dem französischen Generalkonsul procurator zugehen. Auf die erste Nachricht von dem Zwischenfälle meldete der in Urlaub befindliche Botschafter Herbet telegraphisch an den Minister Florens, er sei bereit, auf seinen Berliner Posten zu eilen, wenn es nötig erscheine. Nach seiner Unterredung mit dem deutschen Botschafter empfing der Minister Florens gestern Herbet und bemerkte ihm: „Ich bin nicht der Ansicht, daß die Lage mich gegenwärtig nötige, Sie vor Ablauf Ihres Urlaubs zur Rückkehr auf Ihren Posten zu bitten“. Der Schluß liegt nahe, daß die Sache in kurzer Frist vielleicht schon am nächsten Samstag ausgeglichen sein werde.

In französischen Kreisen macht sich immer mehr die Ueberzeugung bemerkbar, daß Deutschland für den Vorfall gegebenenfalls die gewünschte Genugthuung geben werde. In dieser Zuversicht, die von großem Vertrauen in die Fähigkeit und Festigkeit des Ministers des Auswärtigen, Florens, zeugt, enthalten sich alle einigermaßen angesehenen Pariser Blätter einer übertriebenen heftigen Sprache. In mehreren Leitartikeln kehrt der Gedanke wieder, daß der Fall an sich geringere Bedeutung habe, und wenn er nicht gerade an der deutschen, sondern etwa an der spanischen Grenze vorgekommen wäre, keine besondere Beachtung gefunden hätte, während er nunmehr die ganze Bevölkerung aufrege. Diese Betrachtung führt natürlich zu Folgerungen über das merkwürdige Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich, über die Art von Kriegszustand, der zwischen beiden Ländern, namentlich an der Grenze, herrsche. Fast allgemein wird zugegeben, daß das auf die Dauer nicht weitergehen könne. Beachtenswerther Weise aber spricht sich kein einziges Pariser Blatt für eine Aenderung im kriegerischen Sinne aus, sondern fast alle rathen beiden Regierungen, irgend welchen modus vivendi zu schaffen und durch Anstellung von wäp-voller Beamten an der Grenze die Wiederkehr von Zwischenfällen, die den Frieden gefährden könnten, zu verhüten.

Nach Aufnahme an Ort und Stelle  
niedergefahren am 26. September.

Es ist ein wunderliches Stückchen Erde, in welchem sich der bedauerliche Jagdvorfall am Samstag Mittag zugetragen hat. Am Fuße des mächtig über die ganze Gegend emporragenden Donon, dessen 1010 Meter hohes Haupt auf der einen Seite bis nach Straßburg und weit in das Rheinthal

hinaus, auf der anderen Seite über die nahe Grenze in das französische Land hineinschaut, liegt der Thortort, eingebettet in tiefgrüne Waldberge, deren sanfte Linien dem deutschen Reichsgebiet die Grenze geben. Das von der Försterei bewohnte Forsthaus Donon ist von dem Eisenbahnhaltort Schirmer aus in etwa 1 1/2 Stunden zu erreichen. Von da bis zu der fahlen Bahnhöhe, auf welcher ein einsames Wirthshaus liegt, gelangt man in wenigen Minuten. Der Rundblick von hier aus ist prachtvoll; nach Deutschland zu die sich gewaltig aufthürmenden Vogesenberge, nach Frankreich die sich allmählich verflachenden kleinen Waldhügel, über allen der riesige Donon, ein erhabener Grenz Hüter.

**Die Grenze**  
läuft infolge der gebräuchlichen Bodengestaltungen in starken Bückadlinien jenseits des Hauptzuges der Vogesen. Und gerade dort am weissen Hübe des Donon hat sie ganz besonders verzwickte Richtungen erhalten. Gegen 3 Kilometer von der 810 Meter hohen Bahnhöhe im Thal steht man auf der Grenzpfähle. Während man aber von da auf der nach Raon führenden Landstraße französischen Boden betritt, sind die rechts und links die Straße begleitenden Höhen noch deutsch; das bleibt so noch eine ganze Strecke über das weitere, 3 Kilometer von der Grenze entfernte Raon-sur-Plaine hinaus. Das ungefähr 6000 Quadratmeter große Gebiet von Raon ruht halbseitig in das deutsche Gebiet hinein, auf drei Seiten von deutschen Bergen umgeben.

**Die Einwohner von Raon**  
sind ein armes Volk. Die Waldungen, in denen sie von Alters her Arbeit gefunden, sind sämmtlich deutsch, und so sind sie noch heute gezwungen, auf deutschem Gebiet Arbeit zu nehmen. Es ist ein ruhiger Volkschlag, welchen die deutsche Verwaltung in Anbetracht der traurigen Lage gerne beschäftigt. — Jeder liebt die Raon benachbarten französischen Gegenden

**zahlreiche Wilderer.**  
Dieselben überschreiten nicht selten in Schaaeren die Grenze, und da sie meist gut bewaffnet sind, so haben unsere Forstbeamten viele Mühe. Diese unerquicklichen Verhältnisse haben schon seit längerer Zeit dazu geführt, daß die Jagd- und Forstschutzbeamten durch Truppen verstärkt worden sind. Man hat von dem 8. Jägerbataillon in Zabern eine Abtheilung in die Donongegend gelegt und gleichzeitig die dienstlichen Anweisungen für die gesammten Jagd- und Forstschutzbeamten erheblich verschärft. Die ganze Jagd untersteht hier dem Staat, es ist eine „administrirte Jagd“, und der Staat, beziehungsweise seine Beamten haben hier also die alleinige Verantwortung für alles das, was vorfällt.

**Das strenge Vorgehen der deutschen Behörde**  
in den Grenzgebieten hat übrigens — und das ist für den vorliegenden Fall sehr beachtenswerth — den vollen Beifall der französischen Jagdpächter gefunden. Auch sie leiden ja auf ihrem Gebiet sehr von dem Wildererrumwehen, gegen welches in Frankreich nun einmal kein Kraut zu wachsen scheint.

**Was den Verkehr der deutschen und französischen Grenz-Beamten**

betrifft, so ist er, an dieser Stelle wenigstens, ganz gut. Unbehelligt durchschreitet der deutsche Förster das Gebiet von Raon, um seinen Weg zu kürzen. Dieses Durchschreiten ist beiderseitig vereinbart worden. Als kürzlich französische Unterbeamte auf Weisung von Paris dagegen Einspruch erhoben wollten, sind sie von der Provinzialbehörde gerügt worden; doch scheint jetzt der darüber in Frankreich entstandene Zuständigkeitsstreit der Behörden beigelegt zu sein und Alles bleibt beim Alten. Um so größeres Aufsehen mußte der Vorfall vom Samstag hervorgerufen.

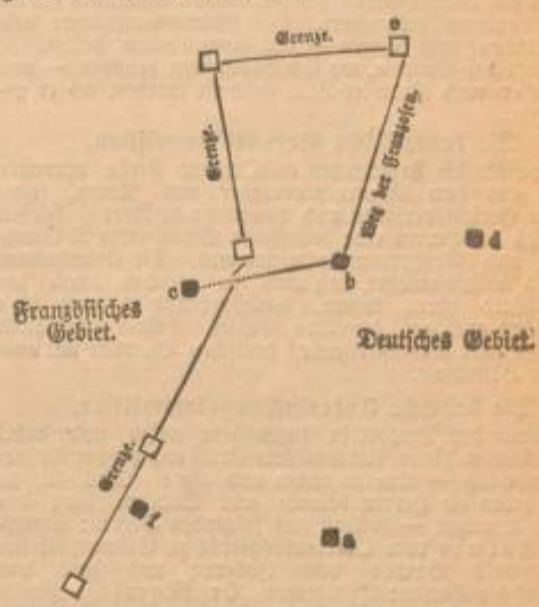
**Der Vorgang**  
ist nach Aussage der beiden beteiligten deutschen Soldaten Kaufmann und Einhoff, Jägerbataillons Nr. 8, folgender: Die beiden hatten einen Morgenstreifgang unternommen und kamen in ihrem Forsthaus La Grange nach 9 Uhr wieder an, wo sie gegen 11 Uhr die Nachricht erhielten, daß eine Schar Franzosen gegen das deutsche Gebiet zu jage. Sie machten sich in der bezeichneten Richtung auf den Weg und nahmen ihren Standort ein.

hüherischen Sirenen kommt leider nur in der Odyssee vor, und in dem Abgrund von Julius' sittlicher Haltlosigkeit verschwand ein Vermögen und die Ehre einer rechtschaffenen Frau.

In vier Stunden bekommt man auch eine Klotilde sammt dem besten Diner satt, und Julius, das Kuster peinlicher Bänklichkeit, war um acht Uhr Abends wieder zu Hause. Damit kann schließlich jede Frau zufrieden sein. Aber wenn sich die Gatten beim Abendbrot gegenübersehen, da war Julius wortfarrig. Was haben auch Ehegatten viel miteinander zu sprechen? Das Leben des Einen ist dem andern ein offenes Buch, das man längst auswendig gelernt hat. Interessante Abenteuer erlebt man nicht, wenn man Marianne heißt und in dem beschriebenen Heim den Tempel zurückerleben Glückes zu finden glaubt. Fast schien Marianne zu faden für Julius und sie war doch nur herzengut; sie machte sich im Stillen Vorwürfe darüber, daß sie nicht im Stande war, ihren Julius zu zerstören. Und Julius verlangte nicht einmal nach Unterhaltung, er hatte nur Sorgen, gemeine Geldsorgen. Das ist ein graufames Wort; es greift wie mit knirschenden Fingern in alle Bindungen des Gehirns; es wühlt in der Brust wie ein dämonischer Bohrwurm, es löst Schlaf und Appetit und erzeugt Schredbilder, wie das Naken des Henters. Langsam, aber stetig war Alles, was Marianne mitgebracht, durch die fürsorgliche Vermittlung Klotildens in die Hände von Deklathesenhändlern, Modistinnen, Stalern und Sprech-Ragatoren übergegangen und die Bezahlung für das letzte Diner bei Klotilde hatte Julius für den nächsten Tag verschoben müssen mit der Ausrede, er habe seine Briefstube im Bureau vergessen. Sie war aber bloß leer geblieben.

Ja, wenn es sich nur um das Geld Mariannens gehandelt hätte! Aber seit einiger Zeit zirkulirten auch schon Wechsel von Julius, echte und falsche, und selbst die falschen Wechsel haben die selbige Gewohnheit, mit der Zeit fällig zu werden. Ein Einzelkampf Mann gegen Mann mit dem ungeschicktesten Bören in der Bildung des Hofarmceeres hat weniger Schredbares an sich, als die Fälligkeit eines Wechsels „ohne Deckung“. In dem ersten Falle ist der Ausgang des Kampfes mindestens ungewiß; der Mensch kann

Hier ein Bild des Thortortes:



### Der Standort von Kaufmann und Einhoff

war bei dem Punkte a. Beide sahen nun gegen Mittag von dem Punkte e, wo sich der Grenzstein Nr. 2124 befindet, zwei bewaffnete Leute kommen, die einen Hund — hier a-b-f — verfolgten; der Hund mußte auf deutschem Gebiete etwa 500 Meter. Da die Jäger in diesen Leuten Wilderer vermuthen mußten, ging Einhoff in Deckung nach dem Punkte d um sie „in der Flanke zu jagen“, und hat von dort aus den ganzen Vorgang mit angesehen. Als die vermeintlichen Wilderer bei dem Punkte b angekommen waren, rief der bei a stehende gebildete Kaufmann denselben ein vernehmliches dreimaliges „Halt“ zu. Seine Gestalt mußte von den beiden gesehen werden, da er in einer niedrigen Kriechschonung stand, und sein Ruf mußte gehört werden, da die Entfernung von a bis b nur 150 Meter beträgt; gleichwohl beachteten die beiden die Warnung nicht, sondern blieben auf deutschem Gebiet. Der Jäger Kaufmann gab nun Magazinfeuer, drei Schüsse, und alsbald entflohen die Fremden der Grenze zu; der eine, „als ob er Leibschmerzen habe“. Die Entfernung von Punkt b bis zur Grenze beträgt 35 Schritte. Die Geländebeschaffenheit verhinderte die Soldaten, zu sehen, wohin die beiden entkommen waren. Sie gingen heim und machten die vor-schriftsmäßige Meldung.

### Für die Beurtheilung dieser Darstellung

ist nun folgendes zu beachten. Die beiden Franzosen kamen auf dem Wege, welcher, durch deutsches Gebiet führend, ihren Weg kürzte. Zu ihrer rechten Hand fanden sie felsiges Gelände, und um dieses und die Grenze zu umgehen, hätten sie einen bedeutenden Umweg machen müssen. Die Absicht, Wild zu schießen, brauchen sie nicht gehabt zu haben. Aber anstatt die Hunde auf dem für sie verbotenen deutschen Stüde bei sich zu führen, ließen sie dieselben „jagen“ und da gerade an dieser Stelle Wild zu wechseln pflegt, so würden sie ohne Zweifel geschossen haben, sobald sich ein Stück gezeigt hätte. Das „Jagenlassen“ der Hunde deutet auf eine dementsprechende Absicht. Jedenfalls steht ganz ohne Zweifel fest, daß die von Kaufmann abgegebenen Schüsse nur auf deutschem Boden gefallen sind und daß die Schußrichtung nur deutsches Gebiet betraf, dem Kaufmann konnte die Franzosen von seinem Standpunkte aus nur in der Richtung sehen, von der jene kamen; also auf dem Bild in der Richtung a-b-a. Sobald sich die Franzosen aus dieser Richtung nach der Grenze zu bewegt hatten, entzog ihm dichter Baumwuchs die Nischen. Der Jäger Einhoff sah von seinem Standpunkte aus den Vorgang, schoß aber nicht, weil seine Schußrichtung auf Franzö-

den Bären besaßen, aber eine nicht bezahlte Schuld wirft den stärksten Riesen um. Sie klammert sich an ihn wie ein Bolyp mit ungezählten Fangarmen; je näher der verhängnisvolle Tag heranrückt, desto mehr zieht sich das Netz zusammen, es läßt kaum mehr Luft zum Athmen. Nach dem Jüdwitstafel-Besuche hatte der Gläubiger das Recht, seinen Schuldner in Stücke zu zerkauen; es war dies der einzige Trost für Julius, daß er seine Schulden in Wien und nicht vor dreitausend Jahren in Rom gemacht.

Niemals bisher hatte Marianne Veranlassung gefunden, dem Gedanken Raum zu geben, als könnten Julius materielle Sorgen anwandeln; sein Gehalt war bescheiden, aber ausreichend für einen rationell geführten Haushalt dazu noch die Zinsen ihres Kapitals, ihre eigene Anspruchsfähigkeit, sie konnten eigentlich recht glücklich miteinander sein. Sie war auch nach dem einmüthigen Urtheile Aller, die in ihr Haus kamen oder die sie sonst kannten, eine anmuthige junge Frau, sinnig und verständig, so daß es sich ganz häßlich mit ihr pflanzen ließ. Und trotz alledem war Julius schweigsam, reizbar und unzugänglich. Oft, wenn er sich umgesehen glaubte, fuhr er mit dem Taschentuche nach der Stirne, von der es in kalten Tropfen herunter perlte; er wusch seine Hände an die Schläfen, als wolle er das Gehirn zwingen, irgend einen rettenden Gedanken herauszugeben. Es kam keiner. Der armen Marianne war all das nicht entgangen; sie liebte ihren Gatten mit der allgewaltigen Gluth eines unschuldigen Gemüths, und eines Abends, als Julius beim Diner stand, um beim flackernden Feuer sein Frösteln zu bändigen, legte Marianne ihre Hand sanft auf die Schulter ihres Mannes und sah ihm ins Auge mit der bezaubernden Gewalt eines fragenden Kindes, das die Dinge durchforschen will bis auf den Ugrund alles Seins, und Julius gestand Alles.

Nein, nicht Alles! Zwar den Verlust des Vermögens bekannte Julius und auch die unglückselige That mit dem falschen Wechsel. Aber an alledem war die Briebe Schuld, dieser moderne Sündenbock für Alles, was Klotilde sprach er kein Wort. War es nicht ohnehin schon genug des Schmerzes für Marianne? Flammende Röhre durchzog ihr schönes Gesicht; es war nicht Born oder Schwed über den unglück-

## Ferilleton.

### Sumpflilien.

In die Ehe hatte Julius fast nichts mitgebracht als eine Raion aus dem Plusquamperfectum. Jahrelang hatte er dieiehe durch's Leben geschleppt wie ein Galcerenstrüßling seine Eigentügel. Machlos bewies sich die Hilfsbereitschaft besonnener Freunde, machlos auch die Heirath mit der englischen Marianne; Julius blieb nach wie vor verstrickt in den Banden einer Klotilde. Zwar hatte er gehofft, daß mit seiner Heirath das alte sinnlose Verhältniß gelöst würde; es quälte und drückte ihn selbst am meisten; er empfand die Entfremdung von der Moral wie eine Schuld auf dem Gewissen, und darum wollte er sich loskaufen mit dem Gelde aus der Raion seiner Frau. Die Abfertigungsumme wurde bezahlt, aber das Verhältniß blieb. Marianne kannte ihren Gatten als ein Muster von Bänklichkeit; sie war ihm vom Dersen zugethan und bemühte sich, ihm zu Gefallen, die Wirthschaft wie ein Uhrwerk einzurichten. Mit dem Glodenschlage Drei, wenn Julius aus dem Bureau nach Hause kam, wurde zu Mittag gespeist, denn mit dem Glodenschlage Vier mußte Julius wieder bei — Klotilde sein. Manchmal freilich wurde gar nicht gespeist; Marianne bedauerte ihren Gatten aufrichtig; sie dachte, er hätte einen schlechten Magen von der Gattensünde aus der Junggelesenzeit; aber Julius hob sich eigentlich seinen Hunger für das Diner mit — Klotilde auf. Und wenn die Kourtiiane ein braves Weib aus dem Felde schlug, warum sollten Vochs und Champagner nicht härter sein als Rindfleisch und Hochquellenwasser? Nur die Rechnung wirkte manchmal verstimmend. Eine reiche Raion hält lange vor. Aber daß diese doch einmal zu Ende ging, was konnte Marianne dafür? Sie hatte keine Ahnung von der Art und Weise, wie Julius ihr Vermögen fruchtbar machte. Blind vertraute sie ihrem Gatten. Wenn sie ihm ihr Herz gab, warum nicht auch ihr Geld? Er hätte einen Edelstein ziehen können aus ihrer Brust, köstlicher als Aladdin's Schas, Liebe, glühend farbenprächtig wie die Sonne; Julius war dieser Edelstein von sich, sowie das Geld Mariannens. Das Verstopfen der Ohren mit Wolle vor dem Gesange ver-

fisches Gebiet hinüberging, also in der Richtung a-b. Die Schiffe sind Mittags zwischen 12 und 1 Uhr gefallen; alle drei haben getroffen. Der Eine der Angehorenen,

Baron Wangen

erhält zwei nicht sehr erhebliche Fleisch-Schiffe. Der andere, ein Freiber, hat sich wohl bis zur Grenze geküppelt, ist aber dort ohnmächtig zusammengebrochen und drei Stunden später gestorben, nachdem man ihn in seinen Heimort Raon-les-Beau gebracht hatte. Der Aermste hieß

Jean Baptiste Brignon.

war 32 Jahre alt, vermögenslos und hinterläßt eine Witwe und 4 Kinder; ein jüngstes Kind wird demnächst erwartet. Der Vater des Baron Wangen lebt im Elend, in Dorfheim; eine Tante in Straßburg.

Ein an der Jagdgesellschaft beteiligter Herr aus Nancy erzählt, daß sie in Reihen vorgegangen seien. Mit einem Male krachte es in seiner Nähe, einer fällt und schreit. Sie wöhlen auf ihn zu, da fällt der andere. Alle in der Nähe befindlichen Jäger hätten sich nun gesammelt und schußbereit aufgestellt sei eingeschlossen, zu schießen sobald sich jemand zeige. Es habe sich aber niemand gezeigt. Dann habe man sich um die Verwundeten gekümmert. Der Schwerverwundete habe drei Stunden dort gelegen — auf französischem Gebiet, und zwar wohl bei Punkt e, wo sich Mutschuren befinden — und dann sei er nach Raon-les-Beau geschafft worden, wo er gestorben sei.

Die französische Gerichtskommission.

welche gestern die Erhebungen an Ort und Stelle vornahm, bestand aus dem Generalprocurator von Nancy, sowie sonstigen Gerichtsperjonen und Beamten; zu ihrer Sicherheit hatten sich die Herren eine bewaffnete Schar, etwa 20 Grenzwächter und Gendarmen, mitgenommen. Die Untersuchung wurde so lebhaft geführt, daß man sie weithin durch den stillen Wald hören konnte. Selbstverständlich trat diese Kommission auch auf deutsches Gebiet hinüber, begegnete jedoch den dort herankommenden deutschen Beamten mit ausgesuchter Höflichkeit.

Die deutsche Untersuchungskommission.

welche heute den Thabor in Augenschein nahm und dabei mit dienlicher Ruhe, sachgemäßem Ernst und großer Gründlichkeit vorging — ohne zu rasen und ohne etwas zu genehigen, haben die Herren beinahe acht Stunden lang den Thabor begangen — bestand aus folgenden Herren: Staatsanwalt Kulmer vom Oberlandesgericht zu Colmar, Erster Staatsanwalt Becker von Zabern; und dann von Schirmern die Herren: Amtsrichter Dr. Martini, Kreisdirector Grunblach, Oberförster Sach, Obergollinspector Uhlend, Steuerkontrolleur Janzen, Referendar Schiebeler und Polizeikommissar Stecher. Letzterer, sowie Revierförster Hübner von Macimont, Förster Peyer vom Dononortbause und Gendarm Hahn von Schirmeid bildeten die „bewaffnete Macht“; angeführt der Mann starken französischen Bedeckung sicher eine sehr bescheidene Anzahl. Die Besatzung ist wie der „Straßburger Post“, der wir obige Mittheilungen entnehmen, berichtet wird, genau unterjucht worden und auch photographische Aufnahmen sollen noch gemacht werden.

Deutsches Reich.

\* Karlsruhe, 27. Sept. In der heutigen Sitzung der Konferenz vom Rothen Kreuz wurde bezüglich der Hilfeleistung in außer europäischen Kriegen das Prinzip der Konferenz erneut anerkannt, die Vorschläge zur praktischen Ausführung der nächsten Konferenz aber vorbehalten. In Betreff der Verbreitung der Kenntniß der Genfer Convention wurden die wesentlichen Anträge des Schweizer Central-Comit'e's angenommen. Ueber die Hilfeleistung in Seekriegen wurde die Beschlußfassung ausgesetzt, da die Basis für diese fehlt.

\* Baden-Baden, 27. Septemb. Kaiser Wilhelm hatete gestern Nachmittag dem Kaiser Dom Pedro von Brasilien einen Besuch ab und machte dann eine Spazierfahrt. Abends wurde bei der Kaiserin Augusta der Thee eingenommen. Heute Vormittag nahm Kaiser Wilhelm den Vortrag des Civilcabinet's entgegen. Die Ankunft des Großherzogs und der Großherzogin von Baden wird Morgen erwartet.

\* Berlin, 27. Sept. Der Bundesrath genehmigte die Anträge Preussens und Hamburgs betreffend erneuter Anordnungen auf Grund des Sozialistengesetzes. Ferner den Bericht des Ausschusses betreffend die Ausführungsbestimmungen des Branntweinsteuergesetzes.

Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 27. Sept. Neuere Nachrichten aus diplomatischen Kreisen bestätigen, daß eine türkische Note nach Petersburg abgegangen ist, beharrt jedoch darauf, daß durch die Note die Schwierigkeiten einer tatsächlichen Lösung ebenso wenig beseitigt seien, wie vorher.

\* Arco (Tiro), 27. Sept. Der deutsche Kronprinz trifft mit Gefolge heute im Wintercurort Arco zu kurzem Aufenthalt ein.

lichen Zusammenbruch ihres Glückes; es war das tiefe Mitleid mit der Noth des geliebten Mannes, es war der Ruf eines Curtius, der sich in den Abgrund stürzt, um das bedrängte Vaterland zu retten.

Wie weit darf ein Weib gehen in der Opferwilligkeit für den geschiedenen Gatten? Ich glaube, jeder Kopf müßte zerbrechen an dem Verlusche einer Verantwortung dieses entsetzlichen gewaltigen Problems: Marianne hat es gethust, rasch gelobt in ihrer Weisheit. Der Patriotismus einer Jüdin ist ein arnfeltiges Wüstenhäuslein gegenüber der Flamme, die aus dem Herzen einer liebenden Gattin lodert, und nach der Meinung Mariannens war ihr unglücklicher Julius mindestens so viel werth, wie das Behmjegebors Bethulien. Sie sah ihn vor ihren Augen versinken im Fuhl der Schmach, sie sah, wie die Sächer ihn in die Ritze nahmen, sie sah ihn prostrirt in öffentlicher Gerichtsverhandlung, sie sah ihn und sich selbst unbarmherzig hinausgerast und den lieb gewordenen Kreisen ihres sozialen Umganges, und am nächsten Tage reichte sie Julius mit zitternder Hand den schrecklichen Bechtel hin. Julius wußte nicht, wie ihm geschah. Er sah zu Marianne auf, wie zu einem höheren Wesen; jetzt, zum erstenmale, fühlte er die Nähe eines Engels in dem liebenden Weibe, das er bisher so grenzenlos vernachlässigt hatte; jetzt zum erstenmale wollte er Mariannen fassen und halten mit Allgewalt für die Ewigkeit. Aber als er ihre Hand ergriff, um sie dankerfüllt an seine Lippen zu drücken, da war diese Hand eiskalt. Sie sah ihm auch nicht ins Angesicht mit der frohen Miene eines Retters, sondern sie senkte ihn die Augen zu Boden mit der Demuth einer Währen. Und als Julius ihr sanft das Kinn emporhob, um sie auf den Mund zu küssen, da blühte ihm ein Augenpaar entgegen, spter und groß und leblos. Das waren nicht mehr die offenen unschuldigen Kinderaugen seiner Marianne, das waren Augen, die etwas Gräßliches gesehen haben mußten und die nicht mehr zu schließen waren. In Julius' Gesicht begann es zu hellen wie Blitze in der Sturmnacht. „Marianne,“ schrie er auf, „Marianne, woher nimmst Du das Weib?“ Marianne schweig.

In einer Ecke des Zimmers lauerte Julius, die Stirne ins Gemach, als er noch andere Sorgen hatte, tief in die

Italien.

\* Rom, 27. Sept. Das halbtägliche Blatt „Esercito Italiano“ erzählt, General San Nazario, Befehlshaber der Division in Alessandria, sei auserleben, um das weitere italienische Vorgehen in Arita zu leiten.

Belgien.

\* Brüssel, 27. Sept. Der König wird sich zum Geburtsstage der Kaiserin Augusta am 30. September nach Baden-Baden begeben und einige Zeit dort verweilen.

Großbritannien.

\* London, 26. Sept. In Belfast wurden Polizisten, als sie einen Mann, Namens Kafferty, gestern Abend zu verhaften suchten, vom Böbel angegriffen und mit Steinen bombardirt. Mehrere Schußwunden erlitten erhebliche Verletzungen. Die wüthende Menge schlug in einem Wirthshaus Alles in Stücke. Erst als Verstärkungen herbeifam, gelang es, den Verhafteten abzuführen, welcher jedoch auch so stark verwundet war, daß er sofort in's Hospital geschafft werden mußte.

\* Mittelkoma, 27. Sept. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Cort und Vouabal, auf welcher Polizeimannschaften und Soldaten sich in die Nähe von Vouabal begeben sollten, um die gerichtlich verfügte Entfernung einiger Fächter von ihren Grundstücken vorzunehmen, waren heute die Schienen losgerissen und der Telegraphendraht zerhackt worden.

Rußland.

\* St. Petersburg, 27. Sept. Von einer Begegnung des Barcn mit Kaiser Wilhelm für Mitte Oktober ist hier keine Rede, indem sich an den Gründen gegen die Opportunität dieser Begegnung in der Zwischenzeit nichts geändert hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. Septbr. 1887.

\* Stadtverordnetenwahlcn. Bei der gestern stattgehabten Wahl der Klasse der höchsten euernten Classe der Wahlvorschlag der nationalliberalen Partei mit 293 Stimmen gegen 143 Stimmen, welche der Wahlscttel der demokratischen Partei auf sich vereinigte; 63 Stimmen waren vertheilt. Es sind demnach folgende Herren in das Stadtverordneten-Collegium gewählt:

Table with 4 columns: No., Name, Profession, and Votes. It lists candidates for the 10-year term and the 3-year term of the Mannheim city council.

\* Militärisches. Durch Cabinetsordre vom 22. d. M. wurde Folgendes bestimmt: 2. Kavallerie-Brigade: von Verder, Premierlieutenant à la suite des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der obigen Brigade, in das Regiment einrangirt. Graf v. Hohenthal und Berg, Secondelieutenant vom Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinisches) Nr. 7, unter Beförderung zum Premierlieutenant und unter Stellung à la suite des Regiments als Adjutant zur 2. Kavallerie-Brigade kommandirt. 3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22: v. Haugwitz, Rittmeister, als aggregirt zum 2. Großherzoglich Medlenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 18 verest.

\* Postalisches. Von jetzt ab können Postpakete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 kg. nach Niederländisch-Indien versandt werden. Das Porto für derartige Pakete ist vom Abiender vorausbezahlen. Ueber die Tarife von Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

\* Das Zweigpostamt in der Neckarvorstadt wird vom 1. Oktober d. J. ab aus den zur Zeit für den Dienstbetrieb benutzten Räumen in das Haus Z b 2 Nr. 1b in neuen Stadtheil der Neckarvorstadt verlegt werden.

\* Personalnachricht. Berichtsvollzieher Karl Bilgis beim Amtsgericht St. Marien wurde unterm 17. d. Mts. an Stelle des auf 1. Oktober d. J. pensionirten Gerichtsvol-

lonts gepreßt. Aus seiner Brust wimmerte es leise heraus: Das ist doch Weinen eines gequälten Mannes. Es war kein Ausbruch der beliedigten Manneswürde erfolgt. Ein Mann, der das Vermögen seiner Frau mit einer Kaitresse vergeudet, ein Mann, der einmal zum Verbrecher geworden, lenkt Mißtheil und Gerechtigkeit als Nichtertugend schämen. Und war denn Marianne schlechter als er? Vor sich selbst hat Niemand ein Geheimniß; Julius wußte genau, wie tief er selbst im Sumpf versunken war, und Marianne war ihm in die Christlichkeit gelangt, um ihn vor dem bürgerlichen Tode zu retten. Dürstlose Naturen neigen bald zur Mißtheil, also auch Julius; er wollte Mariannen vergeben, wenn sie um Vergebung bat. Marianne bat nicht.

Sie wartet seit Monaten innerhalb des Gitters jenes weiltläufigen Bannes, der sich von der Lazarethhalle bis an den Hinrichtplatz ausdehnt. Es ist dies vielleicht der schönste Park, den Wien besitt; seine uralten Bäume geben tiefe Nachschatten; darunter läßt sich sitzen und träumen, jamm und trammverloren, nur Schade, daß der Park zur niederösterreichischen Landesirrenanstalt gehört.

\* Zimmer nur gemüthlich. Aus den jüngsten Tagen wird das folgende Räubersüdchen von Verzpirm gemeldet: Die Wittwe Frau Stephan Wegh und deren Sohn, der Barrer Alexander Wegh, erhielten am 24. d. M., um 7 Uhr Abends, aus ihrem Verrenter Gute den Besuch dreier bewaffneter Räuber. Der Barrer trat ihnen entgegen und fragte sie, womit er dienen könne, worauf einer der bewaffneten Räuber erwiderte: „Sehen Sie sich, Herr Barrer: wir haben vernommen, daß Sie kränzlich sind, darum wollen wir auch nichts von Ihnen.“ Ein anderer Räuber wandte sich an Frau Wegh und sagte zu ihr: „Gnädige Frau, wir wollen Geld!“ Die Wittve begab sich zu ihrem Schranke, nahm aus demselben ein Gebetbuch und übergab dem Räuber einen Fünfziger und zwei Dunderter. „Ferrig!“ sagte nun der eine der Räuber und entfernte sich mit seinen Genossen. Aber kaum betreten sie die Straße, als sie von mehreren Werdener Bürgern, die sich bewaffnet hatten, empfangen wurden. Der als Wache ausgeschickte Räuber Advirte seine Komplizen, worauf sich ein förmlicher Kampf entspann. Es

wieders Klee auf den Distrikt II. des Amtsgerichts Schwedingen verlegt.

\* Dienstrechtsnachricht. Schuttmann I. Klasse, Ideobons Wagner hier wurde zum Polizeiergeanten dahier ernannt.

\* Concert. Mit dem heutigen Abend eröffnen die hier als Gesangscomité sehr vortheilhaft bekannten Wiener Fay-Brüder in der Brauerei „Hochschwender“ eine Reihe von Vorstellungen.

\* Stiftungsfest. Bahnfreier Der Verein Mannheimer Eisenbahnbeamter feierte am letzten Samstag Abend in seinem Lokal — „Silberner Kopf“ K 2. 10 — sein zweites Stiftungsfest. Zahlreiche Collegen, sowie ehemalige Mitglieder des Vereins hatten sich von auswärts hierzu eingefunden; desgleichen beehren die hiesigen Herren Dienstvorstände den Verein mit ihrer Anwesenheit, so daß die wohlgelungene Feier in dem mit Grillständen und Eisenbahnmagneten geschmückten feierlich decorirten Vereinslokal ein erfreuliches Bild schöner Dannonie zwischen Vorgesetzten und Untergebenen darbot. Das Festprogramm war künstlerisch sehr reichhaltig und durchgehend mit sehr schönen Nummern ausgestattet, die von allen Mitwirkenden vorzüglich durchgeführt wurden. Es herrschte daher auch die gehobenste Stimmung und größte Begeisterung für die Sache, angefangt und gekührt durch jänrende Gelegenheitsreden und -Widichte. Wägne der zielbewußt aufstrebende, lebenskräftige Verein, um dessen Banner sich 52 heilige und 26 auswärtige Mitglieder, die früher hier waren, zur gemeinsamen Pflanze des idealen Vereinszweckes scharen, immer mehr blühen, wachsen und gedeihen, indem sich erfüllte des Dichters Wort:

„Bahnfreier! so soll es krollen,  
„Bahnfreier! wird's wiederhallen,  
„Dem sünnen Worte, dem frühlichen Humor  
„Die Mühsal hatte still vorm Semaphor.“

\* Unglücksfall. Der Dienstheiler einer Hegelei in Sedenheim wollte gestern mittell einer Leiter Futter für die Pferde vom Speicher holen; die Leiter stürzte um und der Dienstheiler so unglücklich zu Boden, daß er den rechten Fuß brach und in das hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte.

\* Verhaftung. Ein Schiffsheizer, der heute Nacht auf der Straße E und F 7 durch Schlagen an die Fensterräden Anlag verübte und durch lautes Singen und Johlen die Ruhe in erheblicher Weise störte, wurde in Haft genommen.

\* Unfall. Wie man uns mittheilt, mußte am letzten Montag Vormittag der von Köfenthal kommende Zug der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn in der Nähe der Sandgrube des Bierbrauers J. Ruf an der Köfenthalerstraße anhalten, weil ein hiesiger Fuhrer trotz dem Warnungssignal mit einem geladenen Sandwagen über das Bahngelände fuhr. Durch die Unvorsichtigkeit des Fuhrers wurde ein Unfall verhütet und wird der Fuhrer, welcher den Zug geleiten und dennoch über das Geleise fuhr, sicher einer empfindlichen Strafe entgegensehen.

\* Schwebungen, 27. Sept. Die beiden alten Glocken unseres früheren evangelischen Kirchthurms sollen umgekössen werden und wurden zu diesem Zwecke gestern nach Frankenthal verandt. Das auf der Gemeinbewage festgestellte Gewicht ergab 792 Kilo.

\* Ludwigshafen, 27. Sept. Aus bester Quelle erfahre ich, daß der gegen den städtigen Buchhalter der Firma Stead, Karcher u. Comp. Otto Gripp, erlassene Steckbrief seinen Zweck schon erreicht hat, indem der Flüchtling in Frankfurt a. M. von der Polizei verhaftet wurde.

\* Ludwigshafen, 27. Sept. Unser Herrschmarzt ging gestern im Großen und Ganzen zu Ende, und nur einigen Wenigen ist auch für heute noch eine Frist gewährt worden. Besucht war derselbe allgemein zahlreich sowohl von Schausstellern als Schaulustigen, doch sind erstere mit dem hinsichtlichen Ergebnis nicht sonderlich zufrieden; es ist dies auch ganz natürlich: Der Firtelanz deckert immer mehr an Anziehungskraft und das Geld ist für andere Sachen immer noch sehr rar. Im Zeitalter der Eisenbahnen und der Dampfschiffe eilen die Märkte und auch die Reffen eben immer mehr ihrem Geſchick entgegen.

\* Dürkheim, 26. Sept. Die Portugieser-Mostpreise steigen. Gestern wurde die Vogel zu 13 M. verkauft; heute wurden schon 13 M. 50 Pf. geboten, man hofft noch höhere Preise zu erhalten.

\* Birmansien, 26. Sept. Heute früh erschloß sich der Geschäftsmann Bandel in Waldhirschbach im Dorf des Herrn Bierbrauer Kunz, nachdem er zuvor einen Gendarmen, welcher ihn verhaften wollte, ebenfalls durch einen Revolverſchuß verwundet hatte.

Gerichtszeitung.

\* Mannheim, 27. September. (Schwurgericht.) 4. Fall. Alois Bobis, 30 Jahr alt, verheiratheter Tagelöhner von Otfersheim, wegen Brandstiftung. Am 5. August d. J. wurde in der Scheuer und Hayrath der Josef Seib Bwe, in Otfersheim mit der Waage gedroschen, wobei auch der Angeklagte half. An der Stelle, wo derselbe beschäftigt war, brach nun während der Arbeit zweimal Feuer aus, das jedoch beide Male von dem Angeklagten und einem Mitarbeiter wieder ausgehtren werden konnte, ehe

wurden dreißig Schiffe gewechselt. Zwei Frauen erhielten Schußwunden und es ist wenig Hoffnung vorhanden, dieselben am Leben zu erhalten. Den verwundenen Räubern gelang es, zu flüchten, doch sind energische Verisugungen zu ihrer Verfolgung getroffen. Die drei Räuber sind laut der Beschreibung der Leute, die ihnen gegenüber geandten sind, identisch mit den berüchtigten Einbrechern Paul Drophlan, Renso und Sants, alle Drei sind aus dem Juchthause entsprungene Verbrecher.

\* Tragödie. Ein Berichterstatter schreibt dem „Deutschen Tageblatt“ in Berlin: Im Polizeibericht stand in der bekanten Kürze zu lesen: „Am Montag fand man in seiner Bekanung den Dienstmann H. erkängt.“ Wohl niemand von denen, welche in der großen Unfallschronik, wie sie das Bewoge einer Weltstadt täglich zu verzeichnen hat, diese Notiz lasen, mochte ihre erschütternde Tragik ahnen. War es doch die eigene 15jährige Tochter des B. gewesen, welche dem Unglücklichen Strid und Nagel dazu gereicht hatte. Seit Wochen war B. durch einen schlimmen Fuß an das Bett gefesselt, und als der Arzt bei seinem letzten Besuch erklärte, daß nur eine Amputation noch möglich sei, sagte W. voller Verzweiflung den Entschluß, sich das Leben zu nehmen. Er rief seine Tochter an das Bett und trug ihr auf, einen Strid und einen Nagel zu besorgen. Das Auftrichten im Bett wurde ihm zu schwer und da mochte er es sich dadurch erleichtern, daß er sich an einem über dem Bett hängenden Strid emporschieben konnte. Das Mädchen schlug über dem Bett einen Nagel ein, befestigte daran einen Strid, und nachdem der Vater sich überzeugt hatte, daß beides hielt, dankte er mit innigem Händedruck seiner Tochter und sagte: „Du hast mir, mein Kind, den größten Dienst erwiesen, den Du mir je hätten erweisen können.“ Als das Mädchen darauf mit der Mutter nach einer Weile wieder das Zimmer betrat, fanden sie B. bereits leblos über seinem Bette hängen. Das Aend und die Noth, in welcher die Familie zurückgeblieben, wozu so groß, daß der Schuttmann, welcher nach dem Orte der That gesandt worden war, alles, was er an Geld bei sich trug, den Unglücklichen spendete.

das Feuer größere Dimensionen annehmen konnte. Da beidemal das Feuer an der Stelle entzündet, wo der Angeklagte seinen Arbeitsstand hatte, dieser auch nicht sehr gut beleuchtet ist, so entstand alsbald der Verdacht, daß er das Feuer vorzüglich verursacht habe.

5. Fall. Gottfried Hallbauer Ehefrau Elisabeth geb. Knabenbuch von Mannheim, 54 Jahre alt, wegen Todtschlags. Der Ehemann der Angeklagten, Gottfried Hallbauer, verübte z. B. wegen schweren Diebstahls eine 5jährige Zuchthausstrafe und seine Familie, Frau mit 3 Kindern, war als Ortsarm im Städtelhospital internirt.

6. Fall. Elise Wolf, ledige Kellnerin, 25 Jahr alt, von Oberheim wegen Kindsmords. Dieselbe ist beschuldigt, in den ersten Tagen des Monats Juli d. J. in einem Dienstmotoren-Logirhaus dahier ein Kind geboren und unmittelbar nach der Geburt getödtet zu haben.

Die Entschädigung für Flurschäden bei Manövern.

(Original-Correspondent des „General-Anzeiger“.) In den Regierungs-Bezirken, auf deren Gebiet in diesem Jahre Truppen-Manöver stattgefunden haben, namentlich in den Gegenden, wo größere Truppenmassen zusammengezogen waren, befinden sich zur Zeit die zur Abschätzungskommissionen in voller Thätigkeit.

tenen Flurschäden enthält die unterm 1. September cr. publizierte Instruktion vom 30. August cr. zur Ausführung des Gesetzes über die Natural-Verleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 und der dazu erlassenen abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Juni 1887.

Ein Mord in Berlin.

Ueber eine in vergangener Nacht an einem städtischen Wächter begangene Mordthat meldet der Polizeibericht: Heute Morgen bald nach 6 Uhr wurde in den mit einem hohen Eisengitter umgebenen Anlagen der Elisabethkirche durch den Parkwächter Schulz an einem Baum mittels eines aufgeführten Leibes des städtischen Wächters Friedrich Braun vorgefunden und durch einen sofort herbeigeholten Schutzmänn abgetrieben.

Verschiedenes.

Mit dem Revolver. Ein Frankfurter Local-reporter erzählt folgenden Roman, der immerhin als ganz hübsch erkundet bezeichnet werden muß. Ein junges Mädchen, die Tochter eines Malers, hatte mit einem jungen Maler, welcher in Frankfurt sein Domizil aufgeschlagen, ein Verhältnis angeknüpft.

Ein gemüthlicher Elefant. Aus London wird uns geschrieben: In Rugby (England) rief sich ein zum Olympic-Circus gehöriger Elefant los und begab sich in ein nahe gelegenes Wohnhaus. Hier öffnete er den Küchenschrank und verzehrte 12 Töpfe Gelee, eine Gallone eingemachter Zwiebeln, eine Anzahl Pfäfen, ein großes Stück Fleisch, einen Hut Butter und noch einige Kuchen.

Eine neue Frisur. Aus dem Gebiete der Friurenmode vollzieht sich gegenwärtig eine Revolution und die Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich ist es, welche sich an die Spitze dieser Moden-Revolution stellt. Bisher waren in mannigfachen Formen die kunstvollen Frisuren mit dem reichgegliederten Haarschmuck in Mode, welcher sich selbst Kronprinzessin Stefanie nicht entzog.

Deutscher Verein für Armenpflege. Magdeburg, 27. September. (Telegramm.)

Die Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege wurde von Seyffardt (Gresfeld) eröffnet. Unter den Anwesenden waren Bedell-Bresdorf, Ohly (Darmstadt) Böfelmann (Kiel), Regierungspräsident Reinkenstein (Freiburg Baden), Lammers (Bremen), Boehmert (Dresden), Berthold (Berlin), Boesfel (Landberg), Herle (Bozen), Oberbürgermeister Hötterle begrüßte die Versammlung Namens der Stadt Magdeburg, Oberpräsident Rathenau Namens des dienstlich verhinderten Oberpräsidenten Wolff, Pfarrer Medem Namens des Provinzialauschusses für innere Mission.

Telegramme.

München, 27. Sept. In den auf der Oktoberfestwiese aufgeschlagenen Zeltduben brach heute Abend Feuer aus, durch welches ein Weinrestaurant und mehrere Vergnügungsbuden zerstört wurden. Das rechtzeitige Eintreffen der Feuerwehr verhinderte das weitere Umsichgreifen des Feuers. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

Berlin, 28. Sept. (Eingetr. 7 Uhr 20 Min.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ bringt einen vorläufigen Bericht des Oberstaatsanwalts in Kolmar, wonach der Jäger Kaufmann in der Fichtencultur auf deutschem Gebiet etwa 12 Personen gegen die französische Grenze zu sich bewegen sah.

Berlin, 27. Sept. Aus Posen wird der „Fr. Z.“ gemeldet, daß laut einer königlichen Kabinetsordre mit dem 1. October in allen Volksschulen der Provinz Posen der polnische Sprachunterricht auf allen Stufen bedingungslos aufgehoben wird.

Gumbinnen, 27. Sept. Die vor einigen Tagen von auswärtigen Blättern gebrachte Mittheilung, daß in Smorgoni (Gouvernement Wilna) die sibirische Pest ausgebrochen sei, ist nach hier eingegangenen authentischen Nachrichten unbegründet.

Mannheimer Handelsblatt.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.) Mannheimer Effekten-Börse. Mannheim, 27. Sept. An heutiger Börse gingen Bad. Rück- und Mitversicherungsgesellschaften zu 650 und Mannheimer Versicherungsactien zu 710 um. Mannheimer Actienbrauerei waren zum letzten Cours von 230 angeboten. Deutsche Unionbank-Actien ebenfalls etwas niedriger offerirt, notirten 101 1/2 B.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 28. September. Credit-Actien 228 1/2, b. Lombarden 79 1/2, b. G. Türk. Tabak 78.70—80 b. Gotthard 105.20 b. Central 102.90 b. Nordost 63.70—40 b. Egyptian 74.50 b. Bei stillem Verkehr waren Lombarden zu höheren Coursen gefragt.

London, 27. Sept. (Telegramm.) Rübensucker 11 sh 9 d. Tendenz: fest.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 27. September. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Table with columns for Month, Wheat, Maize, Rye, Oats, and Chicago prices. Rows include Septbr., Oktbr., Novbr., Decbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, December.

Tendenz: Weizen höher. Mais höher. Schmalz unverändert. Caffee höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 18,000, an allen Hauptmärkten 30,000.

Telegraphenbau-Anfall, Louis Frankl, A 3, S. Mannheim. A 3, S. 12320

Herausgeber: Dr. Jar. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: Oberbaurath Julius Nag. Für den lokalen und Handelsheil: H. Daxder. Für den Reklam- und Inseratentheil: A. Bohner. Relationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, Isenhardt in Mannheim.

Frankfurter Bank 3 1/2  
Reichsbank 3 1/2

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 27. September, 1887.

Präm.-Erklärung 28. Sept  
Ultimo 29. Sept.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Eisenbahn-Aktion', 'Bank-Aktion', and 'Anleihe-Lose', along with their respective prices and exchange rates.

**Verfeigerung von Korbweiden.**  
Der Ertrag an Korbweiden von der städtischen Weidenanlage bei der Compostfabrik, wird  
Mittwoch, den 5. Oktober,  
Vormittags 10 Uhr  
an Ort und Stelle losweise ver-  
steigert. 126791  
Mannheim, 27. Septbr. 1887.  
Der Stadtrat  
Moll.

**Bekanntmachung.**  
Nr. 11,804. Wir bringen hier-  
mit zur öffentlichen Kenntniss, daß  
der Medicamentenbezug für Mit-  
glieder der städtischen Kranken-  
versicherungsanstalt und Stadt-  
arme, welche diesseits des Neckars  
wohnen, für die Zeit vom 1. Oktober  
1887 bis 1. Januar 1888 in der  
126571

**Einhorn-Apothek**  
des Herrn Dr. Mainz, R 1, 2/3,  
zu beziehen hat.

Die Mitglieder der städtischen  
Krankenversicherungsanstalt und die  
Stadtkassen der in dem Stadttheil  
über dem Neckar wohnenden Per-  
sonen haben während des ganzen  
Jahres die Medicamente in der  
Apothek des Herrn Ober-  
hard über dem Neckar zu  
beziehen, wobei solchen auch frei-  
gestellt sein soll, die Medicamente  
in der in der Stadt im Turnus  
befindlichen Apotheke holen zu  
können.

Dabei machen wir die übrigen  
Herrn Apotheker auf § 7 des bad.  
Armengesetzes aufmerksam.  
Mannheim, 27. Septbr. 1887.  
Die Armen-Kommission:  
Bränig.  
Kassenrat.

**Pferdedung-Verfeigerung.**  
Montag, den 3. Oktober  
Vormittags 9 Uhr  
versteigern wir auf unserm Bureau  
im städtischen Bauhofe das Stroh  
und Torfstreu-Düngerergebnis von  
61 Pferden für den Monat Ok-  
tober. 12663  
Städt. Bauhof-Anstalt.

**Oeffentliche Verfeigerung.**  
Donnerstag, 29. Sept.  
d. A. Nachmitt. 2 Uhr  
wird in meinem Pfand-  
local Nr. 8 4, 17 hier:  
ca. 39 Stück Damen- und  
Kindermäntel  
(Winter- und Regenmäntel)  
gegen baare Zahlung im Vollstreuungs-  
wege öffentlich versteigert.  
Mannheim, 28. September 1887.  
Bränig, 126921  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**Fortsetzung der Verfeigerung.**  
Im Auftrag versteigere  
ich wegen Wegzug  
Mittwoch, 28. Septbr.,  
Nachmittags 2 Uhr  
anfangend im Hause N 3, 7:  
Mehrere Zimmereinrichtungen, Gar-  
nituren, 4 Kanapee, Bettladen mit Koff-  
und Koffhaarmatratzen, Wasch- u. Nach-  
tische mit Kammorplatten, Schloffer,  
Beleuchtungs- u. Schränke, ovale Tische,  
Stühle, Schreibtische und verschiedenes  
Schreibematerial. 124811  
W. Arschinger.  
Gründlicher Hülfsunterricht wird  
ertheilt. Röh. im Verlag. 11393  
Ein braves Mädchen kann die Bra-  
schneiderei erlernen N 4, 28. 11157  
Ein gebildetes Mädchen sucht Kun-  
den für Kleidermachen u. Waschauf-  
stellen. Röh. R 4, 14. 12006  
Eine Angestellte wünscht Beschä-  
ftigung außer dem Hause. 11994  
Zu erfragen H 3, 2, 4. Ein.

**Bekanntmachung.**

Von Seiten der Höchstbesteuerten wurden unterm Heutigen zu  
Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums gewählt:  
**a. für eine sechsjährige Amtsdauer:**  
1. Baisermann Ernst, Anwalt.  
2. Berge Julius, Kaufmann.  
3. Darmstädter Emil, Kaufmann.  
4. Fuhs Berthold, Kaufmann.  
5. Hohenemser Dr., August, Kaufmann.  
6. Lenel Victor, Kaufmann.  
7. Maas Josef, Kaufmann.  
8. Mohr Hermann, Fabrikant.  
9. Neustadt Alexander, Bankdirektor.  
10. Nusinger Andreas, Baumeister.  
11. Pfeiffer Heinrich, Güterverwalter.  
12. Sauerbeck Richard, Kaufmann.  
13. Schaefer Georg, Wehger.  
14. Schweizer Carl, Professor.  
15. Stockheim Max, Kaufmann.  
16. Vogelgesang Wolfgang, Direktor.  
**b. für eine dreijährige Amtsdauer:**  
1. Diez Hermann, Staatsanwalt.  
2. Leoni Carl, Kaufmann.

Man macht dies öffentlich bekannt mit dem Anfügen, daß die  
Wahlacten während 8 Tagen auf der Stadtrathskanzlei zu Jebra-  
manns Einsicht aufliegen, und daß etwaige Einsprachen oder Beschwerden  
gegen die Wahl binnen 8 Tagen von dieser Bekanntmachung an bei  
dem Bürgermeisteramt oder dem Bezirksamt, schriftlich oder mündlich  
zu Protokoll, mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht  
werden müssen.  
Mannheim, 27. September 1887.  
Bürgermeisteramt.  
Bränig.

126781 Winterer.

**Anmeldungen**

zum Anschluß an die Wasserleitung der Stadt Mannheim.  
Vieleseitigen Wünschen entsprechend, haben wir für diejenigen  
Abonementen, welche sich zum sofortigen Wasserbezug nach § 3 des  
Statuts anmelden und denselben mindestens auf die Dauer von drei  
Jahren fortzusetzen sich verpflichten und für welche unter dieser Vor-  
aussetzung die Anschlüsse und Leitungen bis zum Wassermesser  
von der Stadt Mannheim kostenfrei ausgeführt werden, den An-  
meldetermin bis zum 15. Oktober d. J. verlängert,  
über welchen hinaus eine weitere Frist unter keinen Umständen mehr  
gewährt wird. 125401  
Der § 3 des Statuts lautet — soweit hierher bezüglich:  
§ 3.

Jeder Hausbesitzer, welcher Wasser aus der städtischen  
Leitung beziehen will, hat sich schriftlich bei der Betriebs-  
leitung anzumelden und ein, mit seiner Unterschrift versehenes  
Exemplar dieses Statuts beizulegen.  
Durch die so vollzogene Anmeldung unterwirft sich der  
Abonement nicht nur den Bestimmungen dieses Statuts, sowie  
des Regulativs für Ausführung der Hauseinrichtungen, son-  
dern auch gleichzeitig allen etwa noch vorzunehmenden Verän-  
derungen an denselben, sowie den von der Betriebsleitung oder  
den Behörden noch zu erlassenden Vorschriften.  
Die betreffenden Hausbesitzer, welche hiernach ihre Anmeldungen  
noch zu bewirken beabsichtigen, werden gebeten, dieselben im Bureau  
des Wasserwerks Lit. O 7 No. 10d parterre zu über-  
geben, woselbst auch die Statuten und Anmeldeformulare bezogen  
werden können.  
Mannheim, 24. September 1887.  
Stadtrath:  
Moll. Kemp.

**Der Unterzeichnete ist von der Reise zurückgekehrt.**  
**Dr. L. Weiss,**  
Augenarzt.  
129091  
Lit. A 3 No. 3.

**L. Kausch, Mannheim**  
Comptoir & Lager Neckarvorland Telephon No. 205  
verbunden mit der  
Parquett-Fabrik, Dampfsäge- und Holzhandlung  
Carl Kausch, Neunkirchen bei Saarbrücken  
empfiehlt auf bestem Lager:  
Prima Eichen, Kiefern, Rothbuchen, Weissbuchen,  
Eschen, Erlen, Ahorn etc.  
Eichen- & Buchen-Parquettbretten  
für auf Ständerböden oder in Korbhalt die zu den feinsten eingetragten Tafel-  
böden können bezogen oder auch richtig verlegt werden. 12466

**Zu kaufen gesucht**

**Gesucht**  
ein rentables Geschäft zu kaufen.  
Offerten zu richten sub G. M. 50 an  
Daatenstein & Voigt,  
Biesbaden. 12623

**Drahtgüterabschluß**  
für ein Comptoir geeignet, zu kaufen  
geht. Näheres in der Expd. 110971  
Gebrauchte Möbel und Betten  
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580  
Derec Nähen werd. gef. M 3, 3 6399

**Wandstühle** werden gekauft bei  
Gottfried Debel in H 7, 8, 11445  
Geringere Kleider, Schuhe u. Stiefel  
kaufte zum höchsten Preise. 6591  
Karl Cono, R 4, 5

**Ein Schreibpult**  
zu kaufen gesucht. 12675  
Offerten erbeten sub. H. W. 12675  
im Verlag dieses Blattes.

**Zu verkaufen.**  
In der Nähe von Mannheim  
1 Wohnhaus mit Einfahrt u.  
Garten, 2 Minuten von der Bahn  
entfernt, sehr geeignet für ein Speise-  
geschäft, ist für Mk. 6500, rentierend zu  
Mk. 12000, unter günstigen Bedingungen  
wegzugeben zu verkaufen. 11485  
Offerten unter X. Z. 1887 im Verlag  
abzugeben.

Ein 3 stöckiges Wohn-  
haus mit Hinterbau vier  
Kammer Fronte, nächst dem  
Strohmarkt gelegen, Preis  
Mk. 38000, zu verkaufen. 11288  
F. Levi.

**Mitte der Stadt**  
ein Haus mit Hof um  
40,000 Mark verkaufen.  
Näheres Agent 11693  
Spörry, Q 3, 2/3.

Eine schöne große  
**Spielboxe**  
mehrere Stücke spielend preiswollig zu  
verkaufen. F 5, 11 Laden. 10850

Eine echte  
**Stainer Geige**  
zu verkaufen. 12357  
V. Sieberling, Kaufhaus.

**Ein Piano**  
wegen Wegzug billig zu verkaufen.  
11276 L. 12, 10.

Eine Koffe- und eine einge-  
legte Kommode billig zu verkaufen  
20 1 No. 19, Neckarvorstadt. 12307

Hier sehr gut erhaltene Strickma-  
schinen sind preiswollig zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 12459

**Zu verkaufen.**  
Ein Privathaus in welchem der  
eigent. Käufer nicht allein freie Wohn-  
räume noch 700 Mark jährlich einbringt,  
ist unter gütst. Bedingungen zu verk.  
Näheres bei Agent F. Reinert,  
R 4, 13. 12426

Ein feiner Soldatenrock noch  
Zugstiel zu verkaufen. 11784  
Näheres bei der Exp. dieses Blattes.

Goldbr. Bettladen mit Kasten u.  
Wolfsstiche zu verkaufen. 11076  
N 6, 6 1/2.

Ein eisernes Geländer von 6 m  
Länge, 1,40 m Höhe; ebenso ein eiser-  
ner Tborflügel von 1,80 m Weite  
und 3,50 m Höhe sind billig zu verk.  
Röh. im Verl. und Gg. Neustadt,  
10166 Weinheim.

Ein sehr gutes 12388  
**Belociped**  
billig zu verkaufen. Näheres R 5, 5.  
Ein geschmiedetes Schreibstisch zu ver-  
kaufen. Näheres im Verlag. 11098

Ein schönes Bett u. Werkzeu-  
gen billig zu verk. Q 3, 20 2. Et. 12649  
ein gebrauchte Decimalwaage,  
u. ein Tragst., neue Waagen und  
Wägen zu verkaufen. J 5, 2.  
Nach werden Reparaturen und Ver-  
stellungen für K. Heiler angenommen  
bei Schmidt, S 2, 16. 12231

**Kinderwagen** billig zu verkaufen  
R 5, 9. 11029  
Eine gute Kommode zu verkaufen.  
Röh. H 4, 26, Laden. 11197

**Wahl u. Darg zu verkaufen.**  
Näheres im Verlag. 12359

**15 Stück Schlaftübner** zu  
verkaufen. Neckarvorstadt. 12181  
Wohnhaus No. 3.

**Pferd-Verkauf.**  
Ein älterer Normänder,  
starker Wallach, eignet  
sich sehr gut zur Bekonome im schweren  
Rug, ist bei uns preiswollig zu ver-  
kaufen. 12550  
Schubt & Riffel,  
Mannheim, R 3, 14.

**Matulaturpapier**  
zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. des Bl.

**Stellen finden.**  
Gesucht wird ein jenseits vom  
Neckar entlassener junger  
Mann, der auf einer Regiments-  
oder Bataillons-Schreiberei gearbeitet  
hat und in schriftlichen Arbeiten  
geübt ist. Selbstgeschriebene Offerten  
unter No. 12559 mit Gehaltsan-  
sprüchen an die Expedition dieses  
Blattes. 12559

**Gesucht wird ein  
junger Diener,**  
vom Militär entlassener Offiziers-  
burche bevorzugt. Anerbietungen  
unter No. 12560 an die Expd.  
d. Bl. 12560

**Architekt,**  
flottter selbständiger Zeichner,  
per 15. Oktober gesucht.  
Stellung ist bauern. 12458  
Ch. F. F. 12458 a. d. Exp.

**Schreiner**  
gesucht. G 8, 16. 12361  
Bauschreiner gef. G 8, 29. 12400

Ein durchaus tüchtiger  
**Damen-Arbeiter**  
gesucht auf dauernde Beschäftigung.  
W. Böck, Ludwigsdalen,  
Bismarckstr. 62 12466

**Glaser**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
H. Klein,  
ZE 2, 12, Neckarvorstadt.

**10 bis 15 tüchtige Maurer**  
gesucht. 12543  
Börlein, Neckarvorstadt, G 6, 7.

1 Tagelöhner u. 2 fröhliche Knaben  
werden als Helfer bei der Installation  
von Wasserleitungen sofort gesucht bei  
12655 W. Bonquet.

Eine tüchtige Modistin welche selbst-  
ständig zu arbeiten versteht wird sofort  
gesucht. 12362  
Offerten unter 12662 an die Expd.  
dieses Blattes einzureichen.

**Gesucht aufs Ziel**  
wird ein fleißiges reinliches Mädchen,  
für Hausarbeit. Röh. L 6, 11. 11909

Ein unabhängiges Mädchen, welches  
häusliche Arbeit verrichten kann, sofort  
oder aufs Ziel gesucht. 12448  
Näheres im Verlag.

**Tüchtige Punktirein**  
gesucht. 12388  
Schmidt & Oberlies, O 4, 17.

**Eine perfekte Köchin**  
aufs Ziel gesucht. 12450  
Näheres im Verlag.

**Tüchtiges Mädchen**  
für Küche u. Hausarbeit gesucht. 12151  
U 4, 3, parterre links.  
Ein ordentliches Dienstmädchen  
wird für alle Hausarbeit gesucht.  
Näheres H 1, 7, parterre. 12508

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht.  
12591 J 7, 13a parterre.  
**Behrmädchen**  
zum Kleidermachen gesucht.  
11988 F 7, 19, parterre.

### Neue Voll-Haringe

von 5 Pfg.  
Bratharinge, Bismarck-  
Haringe, Kaiser-Haringe,  
Kollmops von 5 Pfg.  
2c. 2c. in feinsten Marinaden.  
**7. Speck-Flundern**  
von 15 Pfg.  
**ächste Kieler Speck-Bücklinge**  
per Stück 10 Pfg.  
**Gelsardinen, russ. Sardinen**  
Pfund 45 Pfg.  
2c. 2c. 12556

### Central-Fischhalle

**A. M. Wagner,**  
C 2, 8. C 2, 8.

### Kieler Sprotten,

Neue russische Sardinen,  
Marinierte Haringe  
Kronenbutter  
**Prima Elb-Caviar**

In vollstättigen 12894  
**Emmentaler Käse**  
Edamer, Neufchateler  
Camembert  
Noquefort, Münster  
**Münchener Bierläse**  
Komadur- und Schokkäte.  
**Ernst Dangmann, N 3, 12.**

### Feinstes

**Obst-Marmelade**  
per Pfd. 40 Pfg.

### neue Preiselbeeren

**Essig- & Salzgurken**  
empfehlen billig 12895

**Georg Dietz,** C 2, 8,  
Marktpl.

### Engl. Hochbücklinge,

**Elb-Caviar**  
sehr schön großartig,  
neue russische Sardinen,  
Gelsardinen, Sardellen,  
feinst marinierte Haringe,  
Holl. Haringe,  
Münchener Ochsenmaulsalat,  
Frankfurter Bratwürste und  
und  
neue Hellenlinsen  
empfehlen billig 12896

**Georg Dietz,** C 2, 8,  
Marktpl.

### Neht Frankfurter Bratwürste

pr. Stück 20 Pfg. 12893

### Neue Heller-Linsen.

**Johannes Meier, C 1, 14.**

### Zur Birthe u. Kaufente.

Rechter vollstättiger  
**Schweizerkäse**  
à 75 Pfg. per Pfund.  
**Wetter, Q 3, 19.**  
NB. Die Zollpapiere liegen zur gef.  
Einsticht bereit. 12896

### Neue

**Stockfische**  
und **Laberdan**  
fleisch gewässert, prima Waare R 4, 22  
und auf dem Fischmarkt. 12816  
Fr. Hoffart, R 4, 22.

### Natürlicher

**Oudowa-Stahlbrannen.**  
Einzig  
**Arsen-Eisenquelle Deutschlands.**

Von ärztlichen Autoritäten em-  
pfohlen und verordnet gegen  
Blutarmuth und Bleichsucht,  
besonders solche, welche ein-  
fachen Eisenwässern wider-  
stehen, gegen Schwäche, be-  
sonders solche der Nerven,  
gegen Neuralgien, Krämpfe,  
Lähmungen, Veitstanz, Dys-  
pepsie und alle anderen aus  
Blutarmuth entstandenen oder  
davon begleiteten Krankheiten  
besonders bei Frauen. Er er-  
weist sich auch noch leben-  
verlängernd durch Besserung  
der Blutarmuth, welche unheil-  
bare Krankheiten begleitet.

Alleiniges Depot für Mann-  
heim und Umgegend bei  
**Louis Lochert, R 1, 1**  
am Markt. 12813

### Ein gutes

**Club-Safety** 12891  
zu verkaufen. Näheres L 11, 17.

# Krieger- Verein.

Sonntag, den 2. Oktober d. J. befehlt der Militär-Platzgau-Verband  
Heidelberg sein

**I. Verbandsfest,**  
wovon Seine Königl. Hoheit unser allverehrter Großherzog und  
hoher Protektor sein Erscheinen höchlichst zugehört hat.  
Unser Verein nebst Gauverband ist zu dieser Feier kameradschaftlich ein-  
geladen und hat auch zugehört.  
Abfahrt Vormittags 10 Uhr (8. Wagenkaffe).  
Sammlung 9<sup>1/2</sup> Uhr im Lokal P 2, 10 (Stadt Süd).  
Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht  
12888  
Der Vorstand.

## CASINO

Sonntag, den 1. Oktober, Abends 8 Uhr  
**Musikalische Abendunterhaltung**  
mit **Tanz.**

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienange-  
hörigen freundlichst ein. 12889  
Näheres durch Programm. Der Vorstand.

## Stolze'scher Stenographenverein.

Mittwoch, den 28. September, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Vereinsversammlung**  
im Local (Nebenzimmer des „Zwischenact“).  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

## Telegramm! Telegramm!

Nur einige Tage.  
**Brauerei Hochschwender.**  
Dienstag, den 28. September 12877

## Eröffnungs-Vorstellung

der hier so beliebten  
**I. Wiener Jux-Brüder.**  
Direktion: **Th. Mansfeld.**  
Aufang 8 Uhr. Programm ganz neu. Entree frei.

## Stadt Aachen.

Fortwährend  
**hochfeines Lager-Bier**  
prima Stoff aus der bekannten renommirten Brauerei  
Schwarz in Ewey. 12273  
**H. Hägele.**

## C 2, 8 Hamburger Buffet C 2, 8

(kalte Speisen)  
vorzüglich zubereitet, frisch und in reichster Auswahl nach Art der weltbekanntesten  
**Berliner Steh-Buffet** in meinen altdeutsch eingerichteten Speisewärdh. Zimmern.  
Englisch von früh halb 8 Uhr an:  
Schweizerkäs-Semmel }  
Fleisch " } à 10 Pfg.  
verschiedene Wurst- " }  
Schinken- " }  
Braten- " }  
fl. graukorn. Caviar-Semmel }  
Sardellen- " } à 15 Pfg.  
Cervelatwurst- " }  
Edamerkäs- " }  
etc. etc. }  
Italienischer Salat 20 Pfg.  
Härings-Salat 15 " }  
etc. etc. 12858

## Central-Fischhalle: C 2, 8. A. M. Wagner. C 2, 8.

**Hamburger Buffet.**  
Ich empfehle heute (Mittwoch) von 4 Uhr ab als Specialität:  
**Hummer Majonaise,**  
per Portion 40 Pfg. 12885  
**Central Fischhalle Wagner,**  
C 2, 8.

## Echte Kieler Riesen-Speck-Bücklinge

per Stück von 8 Pfg. ein. 12884  
**Central-Fischhalle Wagner,**  
C 2, 8.

# Anzeige.

Wegen baulicher Veränderungen habe ich, um zu  
räumen, einen Theil meiner Lager 12878  
**tm Preis bedeutend ermäßigt.**

So verkaufe von heute an  
**weiße Herrenhemden** von Rabapolam mit 8fach leinenen  
Einsätzen früher Mf. 5.—, jetzt Mf. 2.40.  
bessere Qualität früher Mf. 3.50,  
jetzt Mf. 2.57.  
Prima-Qualität früher Mf. 4.50,  
jetzt Mf. 3.50.  
**Weiße Herren-Kragen** mit langen Ecken, per St. früher  
Mf. 0.25, jetzt Mf. 0.20.  
4fach leinen, früher Mf. 0.35,  
jetzt Mf. 0.25.  
**Cravatten** zu jedem annehmbaren Preis.  
**Gekrierte wollene Herrenwesten** früher Mf. 4.— bis  
12.—, jetzt Mf. 3.— bis 9.—.  
**Arbeitshemden und Blousen** zu jedem Preis.  
**Damenhemden und Hosen,** früher Mf. 2.— bis 6.—  
per Stück, jetzt Mf. 1.50 bis 4.—.  
**Damenröcke,** früher Mf. 1.80 bis 6.—, jetzt Mf. 1.25 bis 4.—.  
**Flügelhemdchen,** 35 Ctm. lang, von 17 Pfg. an.  
**Dalb- und ganz wollene Damen- und Kinderhosen**  
zu jedem Preis und viele andere Artikel empfehle  
zu geneigter Abnahme.

**Max Keller,**  
Q 3, 11. Q 3, 11.  
Der Verkauf geschieht nur gegen  
sofortige Barzahlung.

## Getragene Herrenkleider

ersparen neue, wenn sie gewaschen oder aufgefärbt  
und neu aufgebügelt worden sind. 12886  
Hierzu empfiehlt sich

## Färberei Grün,

P 5, 13<sup>1/2</sup>. F 1, 10 Marktstr.

## Zur Messe!

Händlern, als auch verehrlichem Publikum Mannheim's und Umgebung die  
ergebene Anzeige, daß wir diesmal nicht auf dem Godefeld- und Paradeplatz,  
sondern auf dem  
12884  
**Zenghausplatz, unmittelbar neben dem Quadrat**  
**D 4, dem Zenghaus gegenüber**  
unsere Niederlage in  
**steinernen Töpfen und Krügen,**  
sowie **altdentschen Steingutgefäßen**  
errichtet haben.

## Geschw. Knödgen,

Steingutfabrik Gühr bei Gohlens.

## Wohnungsveränderung.

Mein Geschäft und Wohnung befindet sich von  
heute an in meinem eigenen Hause 12874  
**K 2 No. 22a**

## Carl Dörr, Schneider, K 2, 22a.

## Mein Velociped-Geschäft und Reparatur-Werkstätte

befindet sich seit heute  
**G 6, 3.**  
**Joh. Heines, Mechaniker.**  
12885

## Stelle-Gejud.

Ein militärfreier junger Mann,  
welcher seit 8 Jahren in der Tuch-,  
Manufactur- und Kurzwaaren-  
Branche thätig ist, sucht anderweit  
Engagement. 12882  
Offerten unter Nr. 12882 an die  
Expedition ds. Bl.

## Gute II. Rang-Loge

(B-Abonnement), 12869  
per 1. Okt. zu vergeben. Näheres in der Exped. ds. Bl.

## F 5, 16

2. Stock Schlafstelle sof.  
zu vermieten 12878

## H 7, 11b

1 möbl. Vor-  
zimmer zu v. 12867

## C 4, 3

3. St. 1 schön möbl. Zim.  
mit oder ohne Pension, ev.  
mit Klavierbenutzung zu verm. 12890

## ganz frische Eier

zum Tagespreis.  
von Schilling'sche Verwaltung,  
R 5, 1. P 5, 1.

## Costüme und Kinderkleider

werden prompt und billig angefertigt  
in M 2 No. 15. 119674

## Tüchtige Böglerin

nimmt Kunden. T 6, 3<sup>1/2</sup>, 2. St. 11994

## Ein achtliches Mädchen gesucht

auf's Pl. G 4, 13 12861

## Sofort ein jüngeres Mädchen

tagsüber zu einem Kinde gesucht.  
11808 R 1, 12, 3. Stock.

## Ein fleißiges Mädchen für alle

häuslichen Arbeiten zu zwei Leuten so-  
fort, oder auf's Ziel gesucht. G 8, 33,  
4. Stock. 12115

## Kunststraße 1 schöner Laden zu

vermieten. 12868  
Z 3, 1 Kunststraße, 3. Stock, ein  
schön möblirtes Zimmer zu  
vermieten. 12880

## H 7, 7

3. Stock mit Glasabthl.,  
6 Zimmer, Küche, Keller  
und Zubehör per 1. November zu ver-  
mieten. Näheres 2. Stock. 12891



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg; jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten Sitz, elegante Façon und beste Einlagen.

Alle Corsetten sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:

Friedrich Bühler, D 2, 11.

Das Fabrikat der Corsetten-Fabrik Freiburg wurde auf der Oberrheinischen Gewerbe-Ausstellung mit dem höchsten Preis ausgezeichnet.

Feuerwehr-Singchor. Heute Donnerstag Abend halb 9 Uhr Probe Der Vorstand.

Verein für Mädchen-Ausstattung. Versammlung Sonntag, 2. Oktober, 9 Uhr im Local der Bassanten-Casse, Littera F 5, 24 wegen

1) Rechnungs-Abgabe, 2) Ergänzung-Wahlen, 3)ziehung des diesjährigen Ausstattungspreises, wozu die verehelichten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Verein deutscher Kampf-Genossen. Mittwoch, den 28. September d. J. Abends 8 Uhr im Local Huber, H 5 Mitglieder-Versammlung,

wozu die Mitglieder dringend ersucht werden recht zahlreich sich einzufinden zu wollen.

Evangel. Jünglings- u. Männer-Verein (Lokal K 2, 10).

Abend: Bibelstudium, Dienstag: Gesangsübungen, Mittwoch: Bibl. Vortrag, Donnerstag: Gesellige Zusammenkunft, Freitag: Gesangsübungen, Samstag: Vorbereitung zur Sonntagschule und Gesangsübungen, Sonntag: Bibl. Vorträge und gesellige Zusammenkunft.

Mannheimer Bither-Club. Donnerstag Abend 9 Uhr Probe.

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen.

Alle Sorten Oelfarben.

Zinnöl, Bodenlacke, gefärbtes Leinöl, auch präpariert mit Farben für Stiegen und Küchen, Parquetbodenöle, Eisenöl, Terpentinöl, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten. Lager in gebranntem Gyps und Portland-Cement empfiehlt.

Marmorplatten in allen Farben für Möbelzwecke und vollständige Ausstattung von Reggerläden prompt und billig bei

Karl Sergenhahn, Marmor, Granit, Scauit-Schleiferei, Ludwigshafen a. Rh.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt.

F 5, 10/11 a. Stock, 2. Treibe links 7100

Advertisement for Heinrich Grass, featuring a large 'A 2, 2' graphic and text: 'Hof-Photograph Sr. K. H. d. Großherzogs. Hohe Auszeichnung J. K. H. d. Großherzogs von Baden Atelier (neu und elegant) für Photographie und Malerei. Vergrößerungen und Sinographien. MANNHEIM. 6615'

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt von Jakob Wunder, Uhrmacher und Electromechaniker, O 5, 8, Heidelbergerstrasse O 5, 8.

Neue revidirte Operntextbücher, allein richtig, zu haben bei H. Schreckenberger, Theater-Agent, Q 7, 8

Milchgütchen. Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte Gartenwirtschaft für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, süße und saure Milch, sowie Morgens und Abends kuhwarme Milch, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gilbert. Abonnements-Einladung auf die (Strassburger) Amtl. begl. Aufl. Ueber 20,500.

Neueste Nachrichten mit Sonntagsblatt General-Anzeiger für Elsass-Lothr. Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erscheinendes, unabhängiges Organ.

Vierteljährl. Abonnementspreis nur Mk. 1.50. (incl. Postgeld) bei sämtl. deutschen Postanstalten.

Die Strassburger „Neueste Nachrichten“ erfreuen sich in Folge ihrer rein Elsassisch-Deutschen, dabei unparteiischen, volksthümlichen Haltung in ganz Elsass-Lothringen der grössten Beliebtheit und sind das bei weitem verbreitetste Blatt der Reichslande.

Notariell festgestellte Auflage: Ueber 20,500. Einzige Rotationsmaschine in Elsass-Lothringen. In Folge dieser hohen Auflage, sind die „Neueste Nachrichten“ das erste Insertions-Organ Elsass-Lothringens und zur erfolgreichen Insertion ausschliessl. empfohlen.

Gebr. Kannengiesser Mülheim a. d. Ruhr & Mannheim (D 8, 8) Steinkohlen-Bergbau & Rhederei

officieren für Hausbedarf fahrtweise frei vom Haus: Prima Hausbrandkohlen, Prima gewaschene und gesiebte Anthraciten in verschiedenen Korngrößen, Prima Ruhr-Anthracit-Würfelkohlen, Prima Ruhr-Anthracit-Bröckelkohlen für Vorwärmern und Aufheizungen, Prima Hausbrandkohlen für Kamin(erwärmung) u. c., Billigste Preise. Prompte Lieferung.

Dr. Biersch, american Dentist. D 2, 9. Planken. D 2, 9.

Advertisement for J. Dietrich, featuring a graphic of a watch mechanism and text: 'Künstliche Zähne und ganze Gebisse werden schön und dauerhaft, zum Essen vollständig zu gebrauchen, unter Garantie angefertigt. 10174. Plombiren, Reinigen u. Schmerzloses Zahnziehen. J. Dietrich.'

Johannes Brechtel Brunnen- und Wasserleitungs-Geschäft, Ludwigshafen u. Oppau. Langjährige Spezialität: gebohrene Röhrenbrunnen für Hand- und Maschinenbetrieb und Tiefbohrungen u. gesund. Trinkwasser.

Advertisement for Berth. Flegenheimer, featuring a graphic of a bottle and text: 'Gummi-Bettelagerstoffe von 75 Pfg. an bis Mk. 3.50. Gummi-Zischdecken Gummi-Turnerschuhe und Turnersachen. Ia. Gummi-Wäsche Kragen von 40 Pfg. an empfiehlt 11672. Berth. Flegenheimer Breitenstraße Q 1, 8.'

Im Frisieren zu Hochzeiten und Gesellschaften empfiehlt sich bestens Carl Steinbrunn. G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Lamm. 9623

Herrenhemden nach Maß werden fein und billig gearbeitet. U 1, 17, 4. Etod.

Kupfer-, Eisen- & Pferdegeschirre wird billig verzinst. 6891. F. D. Otto Sohn, J 3, 6, Ringgasse.

Schlittschuhe 3500 Paar, sind schon da. 10998. L. Derzmann, E 2, 12.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig. 6578. Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2 4

Abonnementseinladung auf den Bierheimer Anzeiger Anzeigebblatt von Bierheim, Weinhelm, Käferthal und Umgebung.

Wir dem 1. Okt. 1887 eröffnen wir wieder ein neues Abonnement. Der „Bierheimer Anzeiger“ enthält in Kürze eine genügende Uebersicht aus dem politischen Leben und berichtet über alles Wissenswerthe von Rath und Fern; über Handel und Verkehr; überdies bringt derselbe in einem feuilletonartigen Erzählungen und sonstige Mittheilungen. Außerdem wird dem „Bierh. Anz.“ vom 1. Okt. ab in jeder Samstags-Nr. ein

„Unterhaltungsblatt“ beigegeben, welches neben sehr interessanten Erzählungen, Novellen u. auch sonstige gemeinnützige Mittheilungen für Haus- und Landwirtschaft enthält.

Der „Bierheimer Anzeiger“ erscheint jeden Mittwoch und Samstag und kostet mit Unterhaltungsblatt nur 30 Pfg. per Monat frei ins Haus gebracht; durch die Post bezogen Mk. 1.15 pro Quartal incl. Postauschlag.

Der „Bierheimer Anzeiger“, welcher durch seinen kurzen, sachlichen und dabei reichhaltigen Inhalt und wegen seiner Billigkeit sich einer immer weiteren Verbreitung erfreut, eignet sich als „Anzeigebblatt“ von Bierheim, Weinhelm, Käferthal ganz besonders zur Aufnahme von Inseraten jeder Art, welche wir mit nur 10 Pfg. pro einfache Zeile berechnen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum 1. Okt. gratis, ebenso wird denselben der Jahrsplan der „Anz.“ gratis, Eisenbahn gratis nachgegeben.

Kannheim, im Sept. 1887. Die Redaktion und Expedition des „Bierheimer Anzeiger.“

Herm. Günther Mannheim — Frankfurt a/M. Q 2, 17. gr. Kornmarkt 20. Rängen und Raritäten. Kaufmännische Information und Incasso. Das Institut besteht seit 1870, hat eine solide Organisation und finden die Leistungen allseitig Anerkennung. Bedingungen und Referenzen werden franco zugesandt. 6890t

Güterbefähiger Mannheim-Ludwigshafen. (C. Söhner, Kaij. Wilh.-St. 44) Täglich zweimal Beförderung von Frachttüden aller Art zwischen Mannheim und Ludwigshafen. Einlegelassen für Beckenpapiere u. c. bei 8347t. Hrn. Kaufmann S. Thoma, D 8, 1a, R. St. Schmidt D 1, 4, J. Schröder, T 1, 6 und dessen Filiale Schwesingerstr. 18a.

Unterricht für Herren und Damen. Buchführung, einf., doppelt, amerik. 10811. Rechnen, kaufm., u. f. w. Handelslehrer Ohgemach, M 4, 10.

G. Heine's Charlottenburg Centrifugirte Toilette-Seifen reizloseste aller Seifen vorzüglich bei 7580t. Theodor Ott, Friseur.

Birkenbalsam Seife Bergmann & Co in Dresden. a Stück 0 und 50 Pfennig 9798 bei J. Braun Mannheim, Q 1, 10.

Gebrauchte Bücher, einzeln und in ganzen Loten, ganz billig. 8862. F. Kemmich, Buchhandlung.

Zinn, Kupfer und Blei kauft. 6892. A. D. Otto Sohn, J 3, 6.

Rohrstühle werden gut und billig geflochten. 5684. J 5, 18.

Pfänder werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 10487. Gg. Fritzsche L 4, 17.

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. Ludw. Knauber, Bundarzneibüro, F 5, 17. 7058

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause 11785. T 2, 17/18.

Damen sind. liebes, verschwieg. Aufnahme bei Aug. Götz Ww., Gebirgs-Weinheim a. d. R., Hauptstr., Nr. 16. 6748

Gerrüstungen für Linder, Wagner verkauft, um rasch mein Lager am Rhein-Redar-Bahnhof Friedrichsbad zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. 8091. Adam Reich H., Redarbanken.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Quante) und geheimen Ausgehweigungen ist das berühmte Werk: Dr. Kelan's Selbstbewahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 10862

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unerschütterlich echt zu färben, wird Jedermann erlucht, dieses neue, gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben der Haare für immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung ungleich bei dünnwerdendem Kopfhaar; bei 11990t. Fr. Gallian, Friseur, P 4, 15 Strohwart P 4, 15.

70,000 RM. auf 1. Hypothek, auf Lomb 4 1/2%, auszuleihen. 12445 Näheres im Verlag.

### Wer kauft Hüse?

Adresse an die Expedition. 12446

### Stellen suchen:

**Ein tüchtiger Kaufmann** wünscht sich gegen mäßige Vergütung mit dem **Beitragen von Büchern, überhaupt mit kaufm. Arbeiten** zu beschäftigen. Auskunft ertheilt bereitwillig! 12397

**H. Dirck, Q 4, 1** partiere.

Ein tüchtig geleiteter Mann, cautionsfähig, welcher englisch spricht, wünscht Vertrauensl. als **Einflussverw., Aufseher** etc., würde sich auch a. e. offenen Geschäft beteiligen **G 8, 20s**. 11610

Ein in doppelter Buchführung und Correspondenz erfahrener Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit passender Nebenbeschäftigung auszufüllen. Gest. Offerten unter W. Nr. 11688 an die Expedition **ds. Bl.** 11688

Ein tüchtiger Mann (cautionsfähig), welcher schon mehrere Jahre in einem Materialwaarengeschäft thätig war, sucht ähnliche Stellung, auch als **Auskäufer** oder **Vader**. Näheres Q 5, 1. 12380

**Junger Barbiergehilfe** sucht sofort Condition. Näheres **E 5, 6** Gartenlauben. 11976

### Koch

in Restauration, Hotel etc. tüchtig, sucht sofort Stelle, auch Auswärts. Offerten in der Expedition unter Nr. 12657 abzugeben. 12657

### Eine tüchtige

**Verkäuflerin** in der **Kurz-Weiß- und Buchwaarenbranche** gründlich erfahren **sucht Stelle**. In Referenzen. Gest. Offerten sub **E. H. 20** an **Wassentisch & Vogler**, 12624 Wiesbaden, erbeten.

Eine reinliche junge Frau sucht Monatsdienst. Näheres **J 4, 15**.

Eine tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. 11868 Näheres **E 7, 6, 2. Stod.**

Eine tüchtige junge Frau sucht Monatsdienst. 11901 Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsdienst oder sonstige passende Beschäftigung. **G 6, 9**. 12553

### Mieithgesuche

Eine Wohnung von ca. 3 Zimmern mit Zubehör wird per Anfang November von einem jungen Ehepaar zu m. gesucht. Preis ca. **RM. 850 bis RM. 400**. Gest. Offert. unter Chiffre **P. B. 12554** in der Exp. **ds. Bl.** abzugeben. 12554

Eine allein stehende Dame sucht in der Oberstadt, in einem anständigen, stillen Hause **2 Zim. oder 1 Zim. und Küche**. Off. bitter man in der Exp. **ds. Bl.** abzug. unt. Nr. 11535

### Stall

für 2 Pferde in der Stadt zu miethen gesucht. 12595 Näheres in der Exped. dieses Blattes.

### Läden & Magazine

**E 1, 12** Marktstraße, neuhergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 12501

**G 5**, Jungbühlstraße, 2 neue Magazine mit und ohne Wohnung zu vermieten. 11856 Näheres bei **A. Levy H 7, 25 3. St.**

**P 3, 3** Werkstätte zu vermieten. 11788

**Q 4, 2** Keller zu vermieten. 11189

Ein schönes Vereinslokal zu vermieten. **K 4, 1**. 11033

### Magazin

8 fädig mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in **10584 K 2, 11**.

Werkstätte auch zu Magazin geeignet zu verm. **H 7, 9**. 10180

### Zu vermieten:

**B 6, 23** ist der 3. Stod mit 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten.

**Jos. Hoffmann & Söhne** Saucischäft **B 7, 5**. 7579

**C 4, 12** Zeughausplatz, feiner zweiter Stod, Salon u. 6 große Zimmer, mit allem Zubehör per November zu vermieten. 11598

**C 8, 1** 4. St., eine Wohnung zwei Zimmer, Küche mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres partiere. 11886

**D 3, 11** 4. St. 6 Zimmer, 2 Küch., Waschkammer, Speicher, Gass u. Wasserleitung bis 1. October zu vermieten. 11270

**E 4, 13** 3. Stod zu vermieten. 11281

**D 6, 3** eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche an ruhige kinderlose Leute z. v. 11611

**D 7, 16** ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 11896

**E 1, 5 Breite Straße** Im 3. St. 6 Zimmer, neu hergerichtet Küche und Zubehör sofort zu vermieten. auf Wunsch werden auch 4 Zimmer abgegeben, sowie im 4. Stod 2 Zimmer und Küche sofort beziehbar. 11458 Näheres bei Frau **Giedler 2. St.**

**E 2, 6** eine schöne helle Galleriemohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute **sof. z. v.** 11146

**E 3, 15** 2. Stod per November zu vermieten. 11972

**E 6, 2** der ganze 2. Stod, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

**E 6, 8** kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, **sofort** beziehbar. 12389

**Neubau E 8, 8 bis 1. October** Verschiedene abgeschlossene Wohnungen bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Mansarde und Zubehör, Partierwohnungen mit Comptoir, Werkstätte oder kleinem Magazin, verschiedene Wohnungen je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen **G 5, 5 partiere** oder **G 6, 17, 2. Stod.** 10942

**F 7, 26a Ringstr.** 1 hübscher 4. Stod mit 5 Zimmern, Saube und Zubehör **sof.** oder **später** zu vermieten. 8524 Näheres Comptoir im Hofe.

**G 4, 16** 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. 10021

**G 4, 21** ein leeres Zimmer, **sofort** beziehbar, z. v. 12393

**G 5, 11** eine kleine Wohnung an kinderl. Leute z. v. 11030

**G 5, 17** 2 Zimmer u. Küche i. 4. St. z. verm. 12215

**G 7, 2a** abgeschlossener 3. Stod, 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. **Näh. 2. St.** 11956

**G 7, 15** eine hübsche Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör **sof. bez.** z. v. 11210

**G 7, 22** 3. Stod, 7 Zimmer u. Zubehör **sof.** zu verm. Näheres partiere. 12134

**G 7, 27** kleine Wohnung an 2 kinderlose Leute zu v. **Zu erf. hinterer Seitenb. part.** 10656

**H 3, 22** Partier-Wohnung zu vermieten. 11058

**H 4, 4** Wohnung im Hinterbau eine Stiege h. 3 Zimmer, Küche nebst Keller u. Speicher zu vermieten. 8979

**H 4, 25** eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11863

## Stellenvermittlungsbureau General-Anzeiger

**E 6, 2**, neben der kath. Spitalkirche **E 6, 2**

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntniss setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die H. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

**Stelle finden:** Männliche Personen: **Bauschlosser, Schreiner, gel. sof.** Tüchtige **Installateure** gesucht.

**Keulnerlehrling** gesucht. Weibliche Personen: **Perfekte Restaurationsköchin** **sof.** gesucht.

Solches Mädchen, als perfekte, mit guten Kenntnissen versehen **Köchin** in feines Privathaus gesucht.

**Keulnerin, Spülmaschinen, Restaurations- und Hotelköchinnen, Hausmädchen** **gel.** Tüchtige **Dienstmädchen** **sofort** gesucht.

Tüchtige, gute **Dienstmädchen** aufs Ziel gesucht.

**Stelle suchen:** Männliche Personen: **Cautionfähiger Mann** sucht Stelle als **Portier, Aufseher oder Auskäufer** in einem größeren Geschäft. Näheres sub **452** im Bureau.

**Gewandter Herrschaftsdienstler** sucht Stelle hier od. auswärts

**Herrschaftsdiener** mit prima Kenntnissen sucht Stelle als **Magazinier** auf ein Bureau oder **sof.** Vertrauensposten. Näheres sub **Nr. 449** im Verlag.

Ein erfahrener Mann mit kaufmännischen Kenntnissen sucht Stelle als **Magazinier** auf ein Bureau oder **sof.** Vertrauensposten. Näheres sub **Nr. 449** im Verlag.

Ein älterer tüchtiger Kaufmann, auch in Versicherungsbranche erfahren **sucht** Erhaltung als **Sachhalter, Corre-**

**H 1, 3** 2 Zim. u. Küche mit Zubehör **sof.** zu verm. 11137

**H 2, 7** eine Wohnung 3. Stod 2 bis Oktober zu verm. **Näh P 4, 15**. Preisverhandl. 11191

**H 4, 31** ein Zimmer und Keller bis 1. Oct. z. v. 11898

**H 5, 21** der 2. Stod, ganz oder getheilt, zu verm. 10691

**H 7, 5c** abgeschl. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres 2. St. 12545

**H 7, 7** 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Nov. zu vermieten. **Näh. 2. Stod.** 12183

**J 7, 19** 4. St. 2 fl. Wohnungen je 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 11149

**K 2, 11** schöne abgeschlossene Wohnung billig und **sofort** beziehbar. 10588

**K 1, 1** der 2. Stod bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. Keller **sofort** beziehbar zu vermieten. 11284

**L 4, 8** 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute zu v. 12523

**M 5, 11** eine Treppe hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör per **sofort** zu vermieten. 12352

**N 3, 15** 4. Stod 3 große Zimmer nebst Küche u. Keller per **sofort** od. **später** z. v. **Näh. 2. St.** 11677

**N 4, 18** eine schöne Wohnung im Hinterhaus. 11207 Näheres im 3. Stod, Vorderhaus.

**O 5, 5** 2. Stod, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör **sofort** zu verm. 12518

**O 7, 5 1/2 Heidelberg Straße** ist eine elegante Wohnung bestehend aus 6 resp. 9 Zimmern nebst Badezimmer u. allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 120671 Näheres baselst über eine Treppe.

**P 5, 23** der 2. Stod, 10 Zimmer, neu hergerichtet, **sofort** beziehbar zu vermieten. 12242 Näheres im Hause selbst 2. Stod.

**Q 1, 19** der 2. Stod, 4 Zimmer, Küche u. c., **ist** zu verm. Näheres **Q 1, 17** und **18**. 12181

**Q 2, 6** eine Wohnung 4 Zimmer und Zubehör bis Ende October zu verm. **Näh. Baden.** 11997

**Q 2, 23** 3 Treppen 2 schöne helle Zimmer für 1 Robistin, auch für einen Herrn geeignet. 11426

**Q 3, 23** 1 Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör **sof. bez.** zu v. 11810

**R 4, 24** 2 Zimmer 1 Küche zu vermieten. 12850

**S 3, 15** partiere 2 kleine Wohn. an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 12410

**T 6, 16** kleines Logis zu vermieten. 11036

**U 2, 2** Neubau, elegante Bel-Etage 6 Zimmer, Badkabine, Veranda nebst Zubehör per Herbst zu vermieten. 12516

**U 2, 2** Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Badkammer, Küche, Keller, Speicher **sof.** zu vermieten. 12517

**U 6, 2** der 2. und 3. Stod je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per **sofort** oder **später** zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 12105

**Z 3, 34** schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung u. Rub. **sof.** zu verm. 12523

**Z 9, 18** kleine Wohnung zu vermieten. 10910

**ZC 2, 16** (neuer Stadtheil) 1 Wohnung z. v. 11979

**ZF 1, 6** u. Stadtheil, in der Nähe des Schulhauses, eine Wohnung 3. St. 2 Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 11428

**ZJ 1, 5** Rednergärten, 2 Zimmer an eine kinderlose ruhige Familie **billig** zu verm. 12546

**ZJ 1, 8d** Rednergärten eine Wohnung zu verm. 11442

Eine schöne **Partierwohnung**, 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer, ohne Streifenreinigung, per **sofort** oder **später** zu vermieten. Näheres im Verlag. 11544

Bis 1. October ist ein unmöblieres Zimmer an ein anständiges Mädchen z. v. Zu erfragen Expedition. 11265

**Schwegingerstraße Nr. 58**, 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Dezember zu verm.; im 4. Stod 2 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. October zu vermieten. 11983

**Friedrichselderstr.** zur Stadt Frankfurt! Partierwohnung und zwei Wohnungen im 3. Stod zu v. 12520

**Bel-étage** zu vermieten, October oder später beziehbar. Jahresmiete **M. 2800**. Näheres **N 4, 4**. 114271

### Möblierte Zimmer

**B 4, 16** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12027

**B 5, 4** ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12394

**C 7, 15** 2 Z., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer preisw. zu vermieten. 11301

**D 5, 14** 2. St. Zeughausplatz 2 möbl. Zimmer z. v. 11977

**E 3, 8** 2. St. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 12204

**F 4, 14** 3. Stod, ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, **sofort** billig zu verm. 11213

**F 4, 18** 2. St., 3 fein möblierte Zimmer z. v. 11516

**F 6, 3** möbliertes Zimmer zu vermieten. 11842

**F 7, 16** 2 Zimmern nebst schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren **sof.** zu verm. 11199

**G 3, 6** 3. St. ein möbl. Zimmer an 2 anständige Herrn oder Reflekte zu vermieten. 12386

**G 4, 16** 4. Stod 1 möbl. Zim. **sofort** zu verm. 12295

**G 6, 7** fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10895

**G 7, 1** ein schön möbliertes Zimmer **sofort** zu vermieten. Näheres 3. Stod. 11223

**G 7, 5** 3 Treppen hoch ein möbl. Zimmer mit Kopf bis 1. October zu vermieten. 12218

**G 7, 6** 2. St. Zimmer m. Pension in guter Familie für 1 oder 2 Herrn. 11556

**G 7, 24** ein gut möbl. Partierzimmer für 1 besseren Herrn **sofort** od. **später** z. verm. 11639

**G 7, 30** 1 Treppe, gut möbliertes Zimmer im 2. Stod, **sof.** beziehbar, zu verm. 11798

**G 8, 12** 4. St. ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend, mit separatem Eingang, **sofort** zu vermieten. 11789

**G 9, 1** 1 schön möbl. Zim. preiswürdig zu verm. 12549

**H 4, 1** ein schön möbl. Partierzimmer per 1. October z. verm. Näheres **Hirshst.** 12109

**H 4, 1920** 4. Stod, in ein möbl. Zimmer, ein anständ. Zimmercolleg. **gel.** 11613

**H 7, 3** 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer z. verm. 11387

**H 7, 12** 1 schön möbl. Partierzimmer an 1 od. 2 f. **sofort** zu vermieten. 11250 Näheres **Hinterhaus**, partiere.

**J 7, 12** 3 Treppen, 1 anständiger Herr (Kaufm.) wird als Zimmercolleg. gesucht. Preis 10 Mf. per Monal. 12550

**J 7, 15** Ringstraße, 1 Z., hübsch möbl. Zimmer auf 15. Okt. an einen Herrn zu v. 12107

**K 3, 9** 8. St. sind zwei große schön möblierte Zimmer, auf die Straße gehend, **sofort** oder **später** billig zu vermieten. 12392

**K 4, 14** 3. Stod, ein einfach möbliertes Zimmer auf die Straße gehend mit oder ohne Kopf zu vermieten. 12500

**L 2, 5** 8. St., 1 möbl. Zimmer m. Kopf **billig** zu verm. 12311

**L 12, 9b** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12451

**M 3, 10** 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11912

**N 4, 21** 2 schön möbl. Zimmer z. v. partiere l. 12228

**O 4, 11** Part. ein möbl. Zimmer **billig** zu verm. 11421

**P 1, 3 Breitestr.** 1 Treppe hoch, Zimmer mit schöner Aussicht **billig** zu vermieten. 12413

**P 2, 1** Möbliertes Zimmer zu vermieten. 11564

**Q 3, 20** 2. Stod, 1 möbliertes Zimmer zu v. 12642

**R 1, 7** 2. Stod, gut möbl. Zimmer für 2 Herrn **billig** zu vermieten. 11771

**S 3, 2** Neubau, 2. St., 1 möbl. Zimmer per 10. October zu vermieten. 12651

**T 1, 13** fein und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11229

**T 3, 2** 2. St., 1 schön möbl. Z. an 2 Herrn **sof.** zu v. 11560

**T 6, 2** partiere, ein schön möbl. 4 Zimmer z. v. 11295

**U 1, 3 Rednergasse 2. St.** ein fehr möbl. Zimmer mit separatem Eingang **sof.** beziehbar zu vermieten. Näheres 2. Stod. 11811

**U 4, 5** part., 1 möbl. Zimmer an 15. Okt. zu verm. 12240

**Z 3, 4** 4. St., Rglt., a. b. St. fehr. gut möbl. Zimmer, auf die Straße **sof.** zu verm. 12154

**Z 10, 11b** Lindenhof, 4. St., 1 möbl. Zimmer **sofort** zu vermieten. 11127

**ZF 2, 1** eine kleine Wohnung an H. Familie z. v. 12140

**Per 15. September** Schweg. Str. 18b 1 Treppe großes Schlaf- und Wohnzimmer möbl. mit Klavierbew. nahrung für 2 Herrn **sof.** z. v. 11140

**Ringstraße** 3. St., 1 freundliches, hübsch möbl. Zimmer an 1 gebildeten Herrn **sof.** zu verm. Näheres in der Exp. 11125

**Stadt Lück** einige möbl. Zimmer an solide Herren mit oder ohne Pension zu verm. 11895

**Möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension in der Oberstadt, nächster Nähe der Dragonerkaserne, Pflanzen und Hof, bei gebildeter Familie zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt **G 6, 21, 2. Stod.** 11423

2 ineinandergehende möblierte Zimmer 2. Stod, an einen soliden jungen Mann per 1. October zu vermieten. Näheres im Verlag. 11866

Ein möbl. Partierzimmer zu vermieten. 12581 Näheres im Verlag **ds. Bl.**

**(Schlafstellen.)**

**G 7, 6** 1/2 partiere, eine Schlaf-2 Helle zu verm. 12139

**K 4, 13** 1 Schlafstelle zu vermieten. 11424

**R 4, 13** 4. St. 1 bessere Schlafstelle **sof.** zu v. 12224

**S 2, 12** partiere, gute Schlaf-2 Helle mit Kopf, per Woche 7 Mark. 11593

### Kost & Logis

**C 4, 3** 3. Stod, Kopf und Logis 11624

**H 2, 10** einige jge. Leute



**Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.**

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuß. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar ausgezahlt. Die Bank beleihet Hypothekensforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserem Bureau Lit. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegen genommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

**Billigste Bezugsquelle für Herbst- und Winter-Artikel.**

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, nachstehende Artikel billiger wie jede Concurrnz zu verkaufen. Ich verkaufe:

- |  |   |
|--|---|
| <p>● Eine Herrenunterhose à 50, 70, 90 Pfg., Mt. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 3.—.</p> <p>● Eine Herrenunterjacke à 80 Pfg., Mt. 1, 1.30, 1.70, 2, 2.50.</p> <p>● Ein farbiges Hemd à Mt. 1.20, 1.60, 2.—, 2.20, 2.50.</p> <p>● Ein Paar wollene gestricke Socken à 45, 60, 80, Mt. 1.—.</p> <p>● Eine gestricke wollene Herrenweste à Mt. 3.—, 3.50, 4.—.</p>  | <p>● Ein Paar Winterhandschuhe à 50, 70, 90, Mt. 1.—, 1.20.</p> <p>● Ein Normalhemd à Mt. 4.—, 5.50, 6.—, 7.—.</p> <p>● Cravatten für Normalhemden à 35, 50, 60, 70 Pfg.</p> <p>● Eine Damenunterhose, farbig, Mt. 1.—, 1.20, 1.50.</p> <p>● Eine Damenunterhose aus schwerem Pelzplüsch, handgebogt, Mt. 2.—, 2.50, 2.80.</p>  |
| <p>● Eine Damenunterjacke à 80 Pfg., Mt. 1.—, 1.50, 2.—.</p> <p>● Eine Negligéjacke, Piqué, à Mt. 1.80, 2.—, 2.50.</p> <p>● Einen Unterrock, Filz und Velour à Mt. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.</p> <p>● Einen Unterrock, prima Flanell, handgebogt, à Mt. 2.80, 3.—, 3.50, 4.—.</p> <p>● Wollene Strümpfe in gr. Auswahl à 65, 80, 1.—, 1.20, 1.50.</p> <p>● Wollene Tücher à 50, 80, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.</p> | <p>● Chemisentücher à Mt. 1.70, 2.—, 2.50.</p> <p>● Kinderhemden, farbig, à 60, 70, 80, 90 Pfg.</p> <p>● Kinderhosen à 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.</p> <p>● Kinderunterrocke, Flanell und Filz, à 60, 70, 80, 1.—.</p> <p>● Kinderstrümpfe, wollene gestricke, à 40, 50, 60, 70 Pfg.</p> <p>● Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit, à 2.30, 3.—, 4.—.</p> <p>● Wollene Kinderjäckchen à 70, 90, Mt. 1.—, 1.20.</p> |

Neu zugelegt:

**Tricot-Tailen** in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Besonders mache aufmerksam auf mein neu sortirtes **Corsetten-Lager** vorrätig bis zu Tailenweite 100, in allen Preislagen und neuesten Façons.

Bitte genau darauf zu achten, daß sich mein Geschäftslokal nur D 2, 8, Planken, im Hause des Herrn Goldarbeiters Nagel befindet.

**D 2,8 A. Ehrlich, D 2,8**  
Planken. im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel. Planken.

Breite Straße. **Q 1, 1.** Breite Straße.  
**Sophie Link**  
Damen-Mäntel-Geschäft.

- Ich empfehle für die Herbst- und Winter-Saison mein enormes Lager in:
- Regen-Paletots in 100 verschiedenen Ausführungen und Stoffen von 5 bis 50 Mark.
  - Regen-Tragen-Mäntel in den neuesten Erscheinungen der Mode von 10 bis 45 Mark.
  - Winter-Paletot's in Double, Soleil, Curl, Peluche etc. von 10 bis 120 Mark.
  - Winter-Dollman's nur das Geschmacksvollste und Solbste der diesjährigen Saison von 18 bis 150 Mark.
  - Kinder-Mäntel für Herbst und Winter von 1 bis 35 Mark.
  - Herbst- und Winter-Jaquettes, das Neueste der Saison von 12 bis 30 Mark.
  - Herbst- und Winter-Mädel in Soleil, Curl etc. mit Pelz- und Seidenfutter von Mark 20 an.

Specialität: **Tricottailen und Kinderkleidchen.**

Ich unterhalte in obigen Specialartikeln das großartigste Sortiment in den verschiedensten Preislagen und bin stets mit den neuesten Erscheinungen sortirt. Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Täglich neue Ausstellungen in meinen Schaufenstern mit Preisangabe.

Nach Maass.

Bei Anfertigung nach Maass garantire für vorzüglichen Sitz und solide sorgfältige Arbeit.

Mannheim **Sophie Link.** Mannheim  
Q 1, 1, Breite Straße. Q 1, 1, Breite Straße.

Auswahlsendungen nach Auswärts werden bei Maassangabe sorgfältig u. franco effectuirt.

**Photograph. Atelier**  
*Weinig & Lill*  
MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.  
7077



**SALON**  
zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.  
Seine aufmerksamste Bedienung.  
Abonnement billigst.  
Deutsche, franz. & englische Parfümerien.  
Schwämme, Kämmen, Bürsten etc.  
Atelier für alle künstliche und moderne Haararbeiten.  
**Zöpfe**  
werden von 1 M. an angefertigt.  
Einige Damen werden noch zum Frisiren im Abonnement angenommen.

F. X. Werck, Herrn- & Damen-Frisier  
vis-à-vis dem Café Mechler, D 4, 6.

**Carl Achilles,**  
N 2, 4.  
Einrichtung von  
**Hauswasserleitungen.**  
Specialität seit 15 Jahren. 11774  
**Luftkurort Kohlhof**  
Heidelberg.

Bei vorgeschrittener Jahreszeit Pensionatpreis zu 3 Mark. Bei dem klaren Rheinebel ist oft das schönste Wetter auf dem Kohlhof.  
Jos. Steubing.